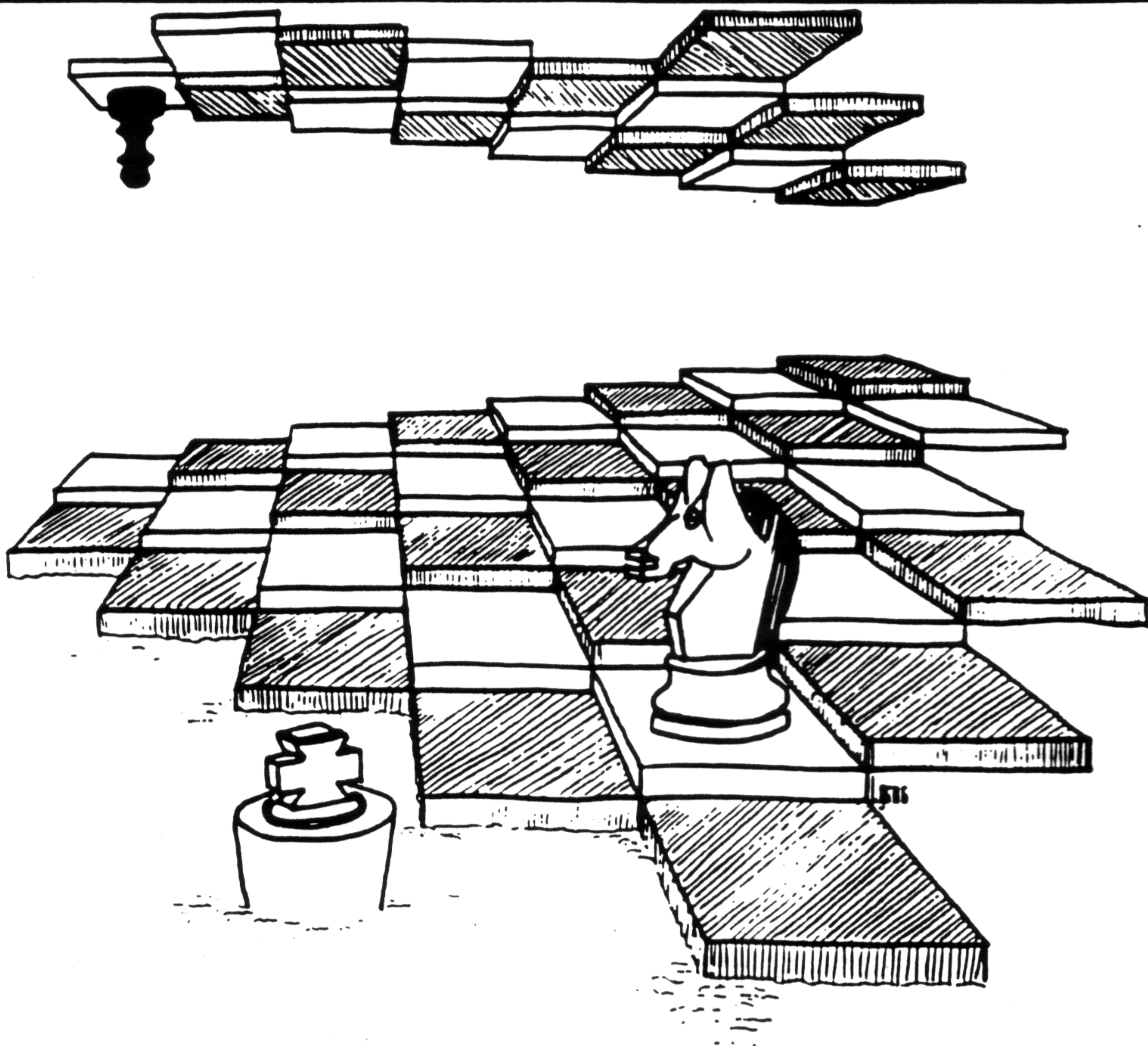


6. Jahrgang

# HALLEIENER SCHACHZEITUNG

OKTOBER 1990



**Sepperl KLINGER gewinnt in Werfen**

## Inhaltsverzeichnis:

5. Werfener Open Hauptturnier	3
B Turnier	4
Partien	6
Tabellen	8
1. Data General Turnier	18
5. Werfener Open Nachlese	19
Blitzturnier	22
Partien	23
Tabellen	26
Öster. Fernschachmeisterschaft	30
Neues vom Fernschach	31

## HALLEINER SCHACHZEITUNG

### Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint 8 x Jährlich unter ständiger Mitarbeit Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl Gerald Herndl, Martin Buchner (alle Hallein), Ulrich Fößmeier Burghausen/ BRD, Dr. Reinhard Hanel, Salzburg, Bernhard Laube, Igls, Feichtner Thomas, Saalfelden.

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20

Die HSZ bringt laufend Berichte von der Salzburger Schachszenen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar ÖS 20.

6. Oktober 1990

## 5. WERFENER OPEN - HAUPTTURNIER

Die Öffnung des früheren Ostblocks bescherte dem Turnier nicht nur eine große Anzahl von starken Spielern aus der Sowjetunion und der damaligen DDR, sie bereitete dem Turnierveranstalter auch dadurch Probleme, daß mehrere Spieler - ohne im Besitz einer Einladung zu sein - am Vortag des Turnierbeginns in Werfen auftauchten und die etwas naive Meinung vertraten, der Turnieraufenthalt könne ihnen bezahlt werden. Hier bemühte sich Turnierveranstalter Herndl um eine Kompromißlösung, die natürlich das Budget zusätzlich belastete.

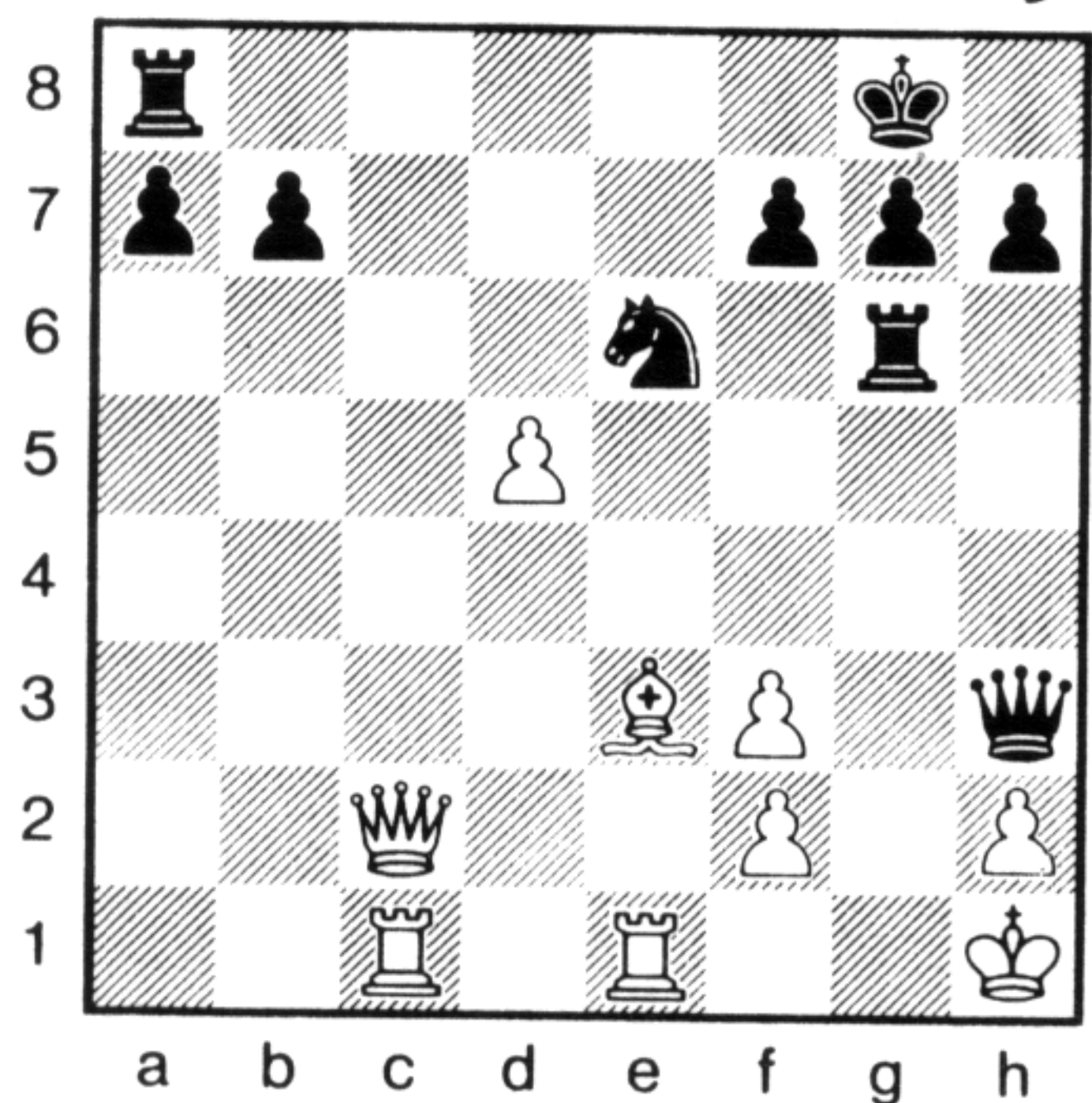
Das Preisgeld konnte ungeachtet der Schwierigkeiten für Schach Sponsoren zu finden, auf deutlich über S 100.000,- angehoben werden. Für die erzielte Teilnehmerzahl spricht meiner Meinung nach zum guten Teil die im Vergleich zu anderen Opens immer noch recht niedrige Nennggebühr von S 350,- für das Hauptturnier. Die verhältnismäßig niedrigen Einnahmen aus dem Nenngeld müssen dadurch kompensiert werden, daß das Open seit jeher auf eine eigene Schiedsrichter-Crew verzichtet. Allerdings führt dies regelmäßig zu einer enormen Belastung der Veranstalters Herndl, der während der Dauer des Turniers in einer Person Turniermanager, Schiedsrichter und Mädchen für alles war.

Endlich konnte auch eine erhebliche Steigerung an weiblichen Teilnehmern erzielt werden.

Die sehr hübsche polnische FIM Joanna Godzinka spielte in der ersten Turnierhälfte riesig auf, konnte die gezeigten Leistungen jedoch nicht bis zum Ende durchhalten. So ging der Damenpreis an die Lettin Astra Goldman, die während des gesamten Turniers eine beständige Leistung zeigte.

Wie in den letzten Jahren sorgte Max Aigmüller mit seinem selbst verfaßten Partie-Eingabe Programm für die gut gestalteten Rundenberichte. Leider geben sich insbesondere auch so manche Spitzenspieler keine große Mühe, leserliche Partieprotokolle zu erstellen. In Mühseliger und zeitraubender Arbeit mußte dann der Partieverlauf rekonstruiert werden.

Nach der Rücknahme der bereits erfolgten Nennung von GM Victor Gavrikov - das Quartier entsprach nicht seinen Erwartungen - mit 2580 Elo hatte das Turnier keinen klaren Favoriten mehr. Am ehesten konnte man noch Vorjahressieger Alexandr Shneider oder Österreichs Spitzenspieler Josef Klinger den Sieg zutrauen. Tatsächlich vermochte sich Klinger eindrucksvoll in Szene setzen und den alleinigen Turniersieg erringen. Nachstehendes Beispiel mag Klingers kompromißloses Spielverständnis verdeutlichen:



KLINGER (A) - GLEK (UdSSR)

Ein Stellungsbild aus der 5. Runde. Mit seinem letzten Zug Dh3 glaubte der Russe, die Auseinandersetzung für sich entschieden zu haben. Auf g2 und f3 droht ein simples Matt und es ist nicht zu sehen, wie Weiß beides sinnvoll decken soll. In seiner großen Zeitnot hat Schwarz jedoch eine wesentliche Besonderheit übersehen:

**1. Dc8+!! Txc8** Die Antwort 1. ... Sf8 war wegen der Position der schwarzen Dame auf h3 nicht möglich. **2. Txc8+ Sf8** **3. Txf8+** Klinger kann jetzt eine lehrbuchmäßige Mattkombination vorzeigen. **3. ... Kxf8** **4. Lc5+ Kg8** **5. Te8#**

Nach dieser smarten Leistung in der 5. Runde hielt Klinger die Führung bis zur 8. Runde. In der vorletzten Rundes lehnte Klinger mit Schwarz gegen Shneider ein Remisangebot ab und mußte seine erste Niederlage einstecken. In der lokalen Schachszene war man entsetzt darüber, daß Klinger

das offerierte Remisangebot ablehnen konnte. Mit der Punkteteilung wäre der Österreicher mit 1/2 Punkt Vorsprung in die letzte Runde gegangen. So jedoch waren einige Spieler punktgleich und ein alleiniger Turniersieg für Klinger schien in weite Ferne zu rücken.

Doch in der letzten Runde hatte Klinger wieder Fortune. Der häufig zu Zeitnot neigende IM Lubomir Neckar aus der CSFR konnte seine anfänglich vielversprechende Stellung gegen den österreichischen Großmeister nicht halten und mußte noch im Mittelspiel das Handtuch werfen. Da Klingers Mitkonkurrenten um den Turniersieg über Remis nicht hinauskamen, konnte Josef Klinger den ungeteilten 1. Platz erreichen.

Mit einem sehr starken Finish holte sich Gabriel Schwartzmann aus Bukarest den Jugendpreis. Sein Sieg in der letzten Runde gegen IM Ferenc Portisch, ein Bruder des berühmteren Lajos Portisch, verhalf Gabriel zu seiner 1. Teil-IM Norm. Ich hatte leider das Pech gegen Gabriel Schwartzmann eine glasklare Gewinnstellung noch zu verlieren.

Der bereits zum dritten Mal mitspielende Hamburger Victor Secula gewann verdientermaßen den Seniorenpreis. Secula soll sich bereits für das Open 1991 angemeldet haben.

Für das nächste Turnier wäre es meiner Meinung nach überlegenswert, das Preisgeld für das B-Turnier deutlich anzuheben. Die überraschend hohe Attraktivität dieses Turniers könnte damit noch weiter gesteigert werden.

**Buchner**

## **B - TURNIER**

Gerhard Herndl

Die steigende Beliebtheit des B-Turniers zeigen die 103 Teilnehmern. Mit 19 Spielern über 1800 Elo und 26 zwischen 1700 und 1800 Elo ist auch die Qualität gewachsen.

Schon die ersten Runden brachten Überraschungen, so gewann Peter Schiner in der ersten Runde gegen den höher eingeschätzten Deutschen Redzepvez und Cordesev erreichte gegen den Freilassinger Fuchs ein Remis.

In der zweiten Runde mußte Ehrenpräsident Groiss gegen seinen Angstgegner Kohlbauer die Segeln streichen. Der Jugendliche Autengruber erreichte gegen den Ranshofner Angstl ein Remis.

Einen ausgezeichneten Start hatte der Senior Gschiermeister, der an allen 5 Open teilnahm. Zusammen mit dem Linzer Hörbath, dem Wiener Schüler Kuthan und dem Polen Lada hatte er nach 3 Runden noch 100%.

Im Duell dieser vier setzte sich in der 4. Runde Hörbath gegen Lada und Kuthan gegen Gschiermeister durch. Die Spitzengruppe nach 4 Runden:

1. Kuthan Andreas	Theresianum	4.0
2. Hörbath Günter	Westbahn Linz	4.0
3. Molet Asher	Spanien	3.5
4. Hopfgartner Heinz	Munderfing	3.5
5. Dzidic Alen	Jugoslawien	3.5

Wie man sieht, ist die Spitzengruppe schon sehr schmal.

Das Spitzenduell der 5. Runde endete Remis. Durch einen Sieg über Molet konnte Dzidic zur Spitze aufschließen. Hinter der Dreiergruppe lauern 6 Spieler mit 1/2 Punkt Rückstand. Der spätere Sieger Riemelmoser ist zu diesem Zeitpunkt erst an 24. Stelle.

In der 6. Runde konnte Kuthan gegen Gerhard Dietachmayr gewinnen. Da das Duell Hörbath - Dzidic unentschieden endete, war er alleiniger Führender. Angstl und Lada hielten mit Siegen Kontakt zur Spitze. Riemelmoser scheint schon an der 10. Stelle auf. Spitzengruppe nach 6 Runden:

1. Kuthan Andreas	Theresianum	5.5
2. Hörbath Günter	Westbahn Linz	5.0
3. Lada Ireneusz	Polen	5.0
4. Dzidic Alen	Jugoslawien	5.0
5. Angstl Christoph	Ranshofen	5.0

Weiter ungeschlagen bleibt Kuthan, der gegen den Polen Lada ein Unentschieden erreichte. Da seine Verfolger auch nicht voll punkten konnten, bleibt sein Vorsprung erhalten. Riemelmoser hat erstmals nach seinem Sieg über Dzidic den Anschluß an die Spitze erreicht. Er liegt nur mehr einen 1/2 Punkt hinter dem Führenden.

In der 8. Runde kommt Kuthan wieder über ein Remis nicht hinaus. So können Lada und Riemelmoser durch Siege zu ihm aufschließen. Der Deutsche Redzepovic, die Nummer 2 des Turnieres, holt nach einem schwachen Start stark auf. In den letzten 5 Runden brachte er es auf 4 1/2 Punkte. Er ist damit nur mehr einen halben Punkt hinter der Spitze.

Zwischenstand nach 8 Runden:

1. Lada Ireneusz	Polen	6.5
2. Kuthan Andreas	Theresianum	6.5
3. Riemelmoser Oliver	Leoben	6.5
4. Dzidic Alen	Jugoslawien	6.0
5. Burger Andreas	Maria Saal	6.0
6. Dietachmayr Gerhard	St. Johann/T	6.0
7. Knollmüller Peter	BRD	6.0
8. Borchert Reinhard	BRD	6.0
9. Redzepovic Stefan	BRD	6.0

Auch in der letzten Runde war Riemelmoser nicht zu bremsen. Er besiegte den lange führenden Wiener Kuthan und wurde dadurch alleiniger Sieger des B-Turnieres. Er hatte nach zwei Runden nur einen halben Punkt auf dem Konto. Doch von da an gewann er alles. Ähnlich ging es dem zweiten, dem deutschen Redzepovic, die Nummer 2 des Turnieres. Nach drei Runden konnte er neben zwei Niederlagen nur einen Sieg verbuchen. Doch dann in den restlichen 6 Runden gab es nur Siege. 9 Spieler erreichten 6 1/2 Punkte darunter Lada, Kuthan und Hörbath, die immer im Spitzenfeld zu finden waren. Bester Salzburger wurde der Ranshofener Angstl, der es auch auf 6 1/2 Punkte brachte. Einen ungewohnten Turnierverlauf hatte die Neo-Salzburgerin Theresia Gaderer, Mondsee. Sie startete mit 4 Niederlagen. Doch dann schlug sie zurück und gewann die nächsten 4 Spiele. Doch in der letzten Runde ergab sich wieder eine Niederlage.

Bester Jugendliche wurde der Schüler Kuthan Andreas (4. Platz). Erst am 23. Rang findet sich der beste "echte" Jugendliche, der Steirer Mach (5.5 Punkte). Bester Senior wurde der Oberösterreicher Hochmayr mit dem 15. Rang. Enttäuschend verlief es für die Damen. Beste wurde die höher eingeschätzte Exjugendstaatsmeisterin Edith Karger, die mit 4.5 Punkten nur die 53. Stelle erreichte.

GM J.Klinger - IM I.Gleck  
 5. Werfener Open  
 Hauptturnier  
 Kom.: M. Aigmüller

- |    |        |       |
|----|--------|-------|
| 1. | e2-e4  | e7-e6 |
| 2. | d2-d4  | d7-d5 |
| 3. | e4xd5  | e6xd5 |
| 4. | Sg1-f3 |       |

Gebräuchlicher als Textzug ist  
 4. Ld3 oder Sc3.

- |    |         |         |
|----|---------|---------|
| 4. |         | Sg8-f6  |
| 5. | c2-c4!? | Lf8-b4+ |

In der Partie Teichmann -  
 Rubenstein, St. Petersburg 1909  
 folgte 5. .. Le7 6. Le2 0-0 7.  
 0-0 dxc4 8. Lxc4 Sbd7 9. Sc3  
 Sb6 10. Lb3 Lg4 11. h3 Lh5 12.  
 g4 Lg6 mit gleichem Spiel.

- |     |        |         |
|-----|--------|---------|
| 6.  | Sb1-c3 | 0-0     |
| 7.  | Lf1-e2 | Sf6-e4  |
| 8.  | Dd1-b3 | Lb4xc3  |
| 9.  | b2xc3  | c7-c6   |
| 10. | 0-0    | Tf8-e8  |
| 11. | Tf1-e1 | Lc8-e6  |
| 12. | Db3xb7 | Sb8-d7  |
| 13. | c4-c5  | Le6-g4  |
| 14. | Db7xc6 | Te8-e6  |
| 15. | Dc6xd5 | Se4xc3  |
| 16. | Dd5-c4 | Lg4xf3! |
| 17. | g2xf3  | Sc3xe2+ |
| 18. | Telxe2 | Sd7xc5! |
| 19. | Lc1-e3 | Te6-g6+ |
| 20. | Kg1-h1 | Dd8-f6  |
| 21. | f3-f4  | Sc5-e6  |
| 22. | Tal-c1 | Df6-f5  |
| 23. | d4-d5? |         |

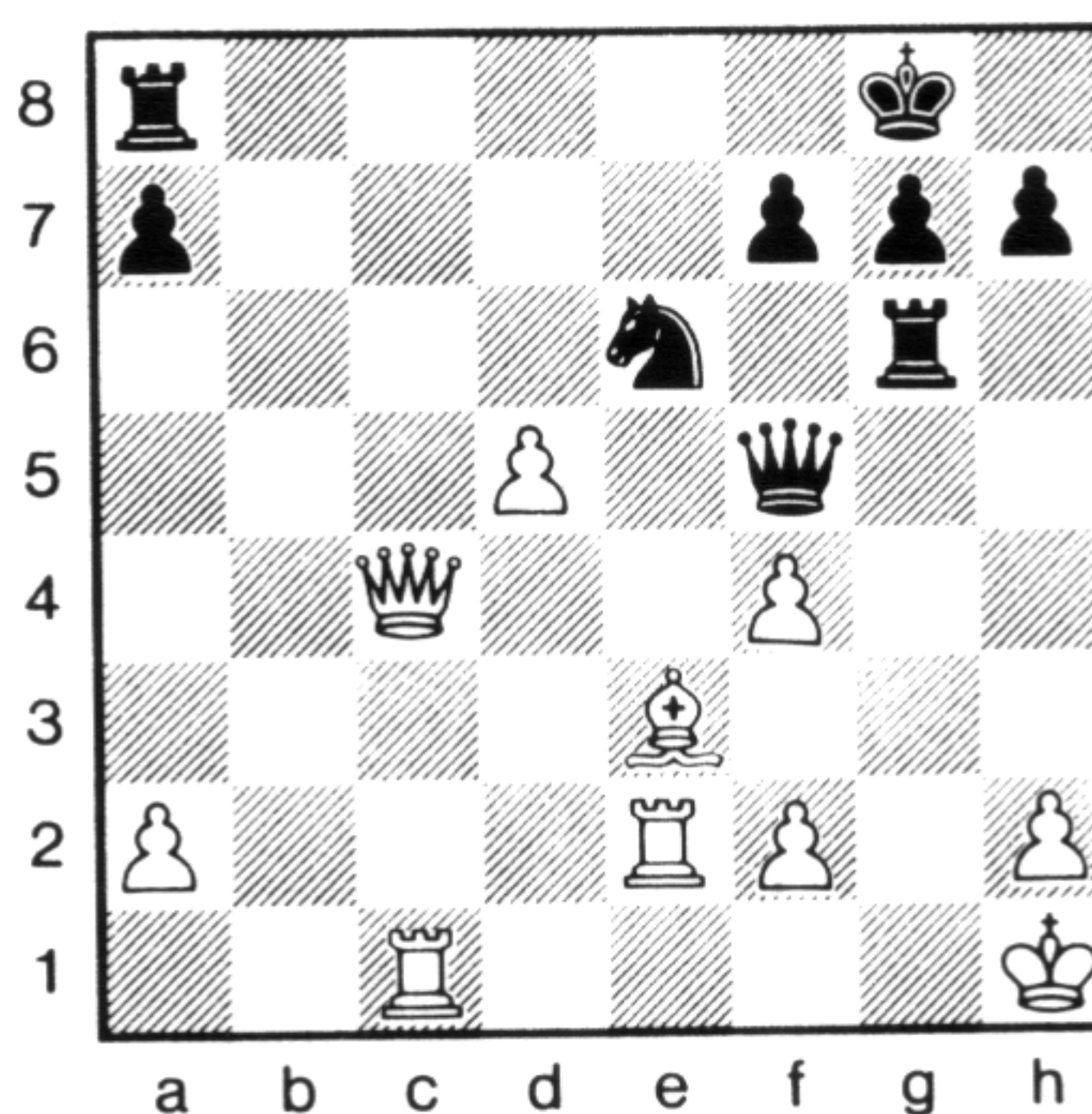
etwas besser f3  
 siehe Diagramm rechts

- |     |     |          |
|-----|-----|----------|
| 23. | ... | Df6-h3?? |
|-----|-----|----------|

Bei Dh5 gewinnt Schwarz. z.B.  
 24. Dc8+ Sf8 oder 24. De4 f5

- |     |         |        |
|-----|---------|--------|
| 24. | Dc4-c8+ | Ta8xc8 |
| 25. | Tclxc8+ | Se6-f8 |
| 26. | Tc8xf8+ | Kg8xf8 |
| 27. | Lf3-c5+ | Kf8-g8 |
| 28. | Te8f    |        |

1 : 0



IM A. Shneider - GM J. Klinger  
 5. Werfener Open  
 Hauptturnier  
 Kom.: M. Aigmüller

- |    |        |       |
|----|--------|-------|
| 1. | d2-d4  | d7-d5 |
| 2. | Sg1-f3 | c7-c6 |
| 3. | c2-c4  | e7-e6 |
| 4. | Sb1-c3 | d5xc4 |

Das Noteboom-System! In der  
 Praxis verhältnismäßig selten  
 angewandt, da die  
 Verwirklichung des slawischen  
 Aufbaues auf strategische und  
 taktische Schwierigkeiten  
 stößt!

- |    |          |  |
|----|----------|--|
| 5. | e2-e3?!? |  |
|----|----------|--|

Zu scharfem Gambitspiel führt  
 5. e4!? b5 6. Le2 Lb7 7. 0-0  
 Sf6 8. a4 a6 9. Lg5 (Petrosjan-  
 Averbach 1950). 5. a4 Lb4 6. e3  
 b5 7. Ld2 a5 8. axb5 Lxc3 9.  
 Lxc3 cxb5 10. b3 Lb7 11. d5 Sf6  
 12. bxc4 b4 13. Lxf6! ist  
 günstig für Weiß.

- |    |       |        |
|----|-------|--------|
| 5. | ...   | b7-b5  |
| 6. | a2-a4 | Lf8-b4 |

Nach 6. .. b4 7. Se4 La6 8. Dc2  
 Dd5 9. Sed2 c3 10. bxc3 bxc3  
 11. Dc3 Lf1 12. Sxf1 a5 13. La3  
 Lxa3 14. Dxa3 Sa6 15. Sg3 Sb4  
 16. Tc1 sind die Chancen gleich  
 (Euwe).

7. Lc1-d2 Lc8-b7

Gebräuchlicher 7. .. a5. Der Textzug wurde vom Salzburger Großmeister bereits in der Partie gegen Spraggett in Wien 1986 gespielt.

8. b2-b3!? a7-a5!  
 9. b3xc4 b5xc4  
 10. Lf1xc4 Sg8-f6  
 11. 0-0 0-0  
 12. Sf3-e5

In der Partie Spraggett - Klinger folgte 12. De2 c5 13. dxc5 Sbd7 14. c6 Lxc6 14. Sd4 Lb7 16. Tfc1 De7 17. Lb5 mit etwas besseren Stellung für Weiß. Weiters folgte 17. .. Tfc8 18. Sa2? Lxd2 19. Dxd2 Sc5! und nun stand Schwarz etwas besser.

12. ... Sb8-d7  
 13. Se5-d3 Sd7-b6

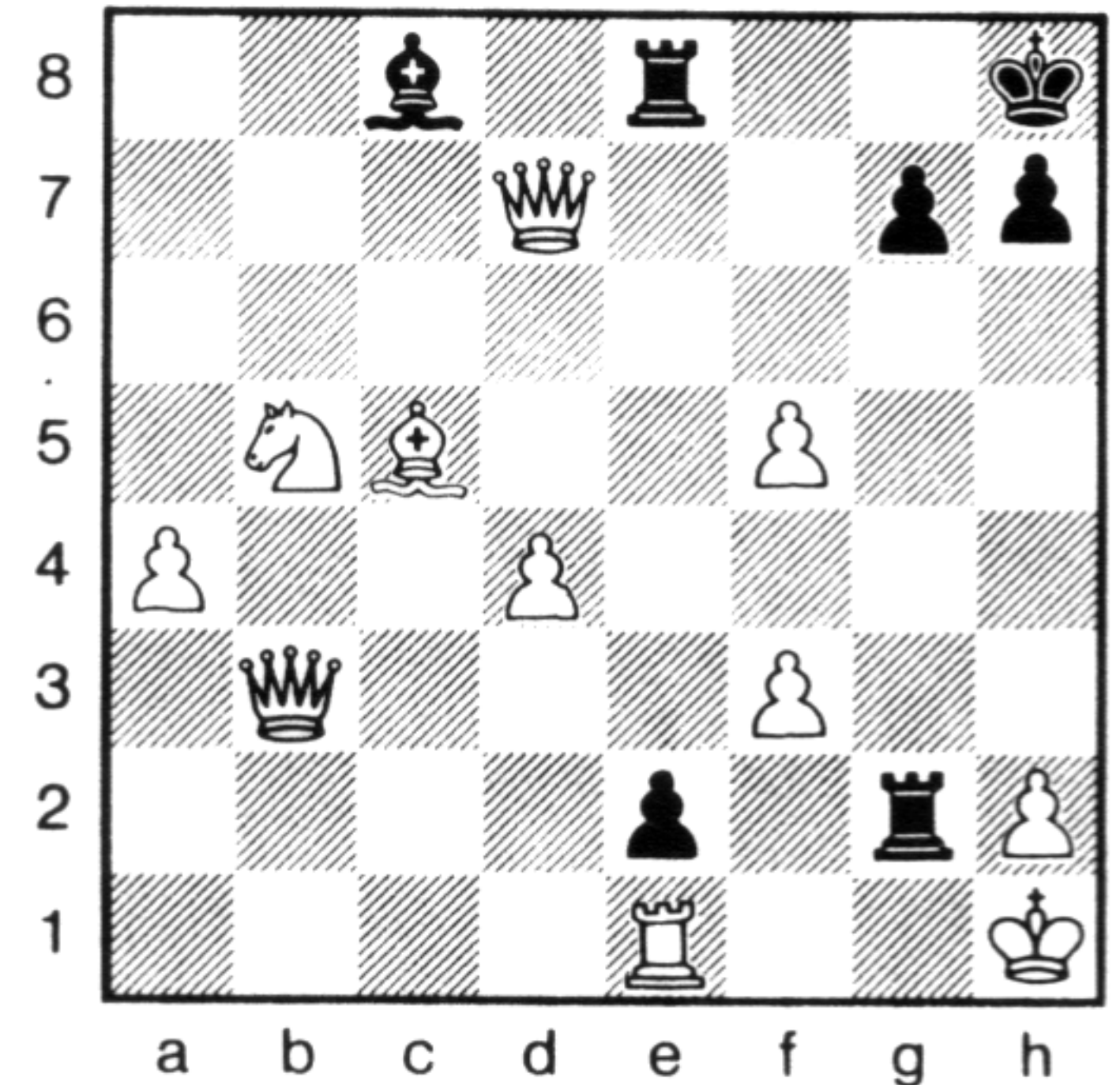
An Stelle des Textzuges wäre 13. .. c5!? zu erwägen, worauf 14. Sxb4 axb4 15. Sb5 Se4 16. f3 Sb6 17. fxe4 Sxc4 folgen könnte.

14. Lc4-b3 Lb7-a6?!

Vielleicht wäre 14. .. c5!? vorzuziehen. Zum Beispiel 15. Sxc5 Lxc5 16. dxc5 Sbd7 17. c6 Lxc6.

15. Sd3xb4 La6xf1  
 16. Sb4xc6 Dd8-d6  
 17. Sc6xa5 Lf1-a6  
 18. Sc3-b5 Dd6-d7  
 19. Sa5-c4 Sb6xc4  
 20. Lb3xc4 Tf8-c8  
 21. Lc4-d3 e6-e5  
 23. Ld3-f1 Sf6-d5  
 24. g2-g3 f7-f5  
 25. Ld2-b4 Kg8-h8  
 26. Lb4-c5 Tc8-c6  
 27. Dd1-b3 f5-f4  
 28. e3xf4 Sd5xf4  
 29. g3xf4 Tc6-g6+  
 30. Kg1-h1 e4-e3  
 31. f2-f3 Ta8-e8

32. Ta1-e1 e3-e2  
 33. Lf1-g2 La6-c8  
 34. f4-f5 Tg6xg2



35. Sb5-d6! Tg2-f2  
 36. Sd6-f7+ Kh8-g8  
 37. Sf7-h6+ Kg8-h8  
 38. Sh6-f7+ Kh8-g8  
 39. Sf7-e5+ Dc7-e6  
 40. f5xe6 Lc8xe6  
 41. Db3-d3 Le6-h3  
 42. Dd3xe2 Tf2xe2  
 43. Telxe2 Te8-b8  
 44. Kh1-g1

1 : 0

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Hauptturnier

**E N D E R G E B N I S**

		Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)														Punkte	Buchholz	Feinwtg.						
1.	Klinger Josef	GM	Inter	S+	51	W+	46	S+	15	W+	27	W+	4	S+	5	W=	14	S-	3	W+	7	7.5	54.5	451.50
2.	Wojtkiewicz Aleks.	IM	Polen	S+	75	S+	45	W+	7	W+	16	S=	8	W=	6	S=	4	W+	17	S=	3	7.0	55.0	444.50
3.	Shneider Alexandr	IM	UdSSR	S+	31	W+	57	S+	38	W=	9	S=	6	W=	17	S+	20	W+	1	W=	2	7.0	54.5	444.50
4.	Glek Igor	IM	UdSSR	S+	83	W+	62	S+	23	W+	18	S-	1	W+	10	W=	2	S=	5	W+	14	7.0	54.0	438.00
5.	Shabalov Alexander	IM	UdSSR	S+	73	W+	58	S+	29	W=	8	S+	9	W-	1	S+	18	W=	4	S=	6	6.5	54.5	434.00
6.	Stohl Igor	IM	CSFR	W+	78	S+	43	W+	47	S=	10	W=	3	S=	2	W=	26	S+	21	W=	5	6.5	53.0	433.00
7.	Neckar Lubomir	IM	CSFR	S+	116	W+	64	S-	2	W+	52	S+	27	W=	18	S+	15	W+	12	S-	1	6.5	51.0	418.50
8.	Dokholan Yury	GM	UdSSR	W+	115	S+	42	W+	39	S=	5	W=	2	S=	26	W+	23	S=	14	W=	13	6.5	50.5	433.50
9.	Arkhipov Sergey	IM	UdSSR	W+	67	S+	49	W+	59	S=	3	W-	5	S=	13	W+	35	S=	26	W+	31	6.5	50.5	409.50
10.	Lukov Valentin	GM	Bulgarien	S+	76	W+	63	S+	97	W=	6	W=	17	S-	4	W=	16	S+	60	S+	34	6.5	48.0	409.50
11.	Dimitrov Vladimir	IM	Bulgarien	S=	95	W+	87	S=	19	W+	46	S=	15	W+	38	S-	17	W+	30	S+	27	6.5	47.0	402.00
12.	Tischbierek Raj	IM	DDR	W+	24	S-	55	W+	84	S=	43	W+	61	S+	42	W+	39	S-	7	W+	26	6.5	46.0	415.50
13.	Velikov Petar	GM	Bulgarien	S-	97	S+	78	W=	32	W+	86	S+	50	W=	9	S+	38	W+	40	S=	8	6.5	45.5	396.00
14.	Henkin Igor		UdSSR	S+	101	W+	30	S-	16	W+	19	S+	28	W+	40	S=	1	W=	8	S-	4	6.0	52.5	427.50
15.	Ciolac Gheorghe	FM	Rumänien	W+	44	S+	22	W-	1	S+	48	W=	11	S+	58	W-	7	S+	63	S=	17	6.0	51.5	420.00
16.	Schwartzman Gabriel	FM	Rumänien	S+	93	S+	28	W+	14	S-	2	W-	26	W+	53	S=	10	W=	18	W+	39	6.0	50.5	420.00
17.	Gurevich V		UdSSR	W+	98	S+	61	W=	55	W+	65	S=	10	S=	3	W+	11	S-	2	W=	15	6.0	50.0	427.50
18.	Farago Ivan	GM	Ungarn	W+	32	S+	103	W+	130	S-	4	W+	56	S=	7	W-	5	S=	16	W+	42	6.0	46.5	394.50
19.	Goldman Astra	D	UdSSR	W+	94	S=	26	W=	11	S-	14	W-	24	S+	100	W+	70	S+	45	W+	41	6.0	46.0	392.50
20.	Pähtz Thomas	IM	DDR	W+	70	S-	48	W+	98	S+	45	W=	39	S+	56	W-	3	S=	25	W+	43	6.0	45.5	398.50
21.	Hanel Reinhard	FM	Mozart	S=	90	W+	85	S=	35	W+	41	S-	38	W+	34	S+	68	W-	6	S+	46	6.0	45.0	383.50
22.	Mentov Sergey		UdSSR	S+	100	W-	15	S=	51	W+	104	S=	44	W=	66	S+	64	W=	23	S+	53	6.0	43.0	377.50
23.	Zlatilov Ivailo	IM	Bulgarien	W+	133	S+	96	W-	4	S=	61	W+	55	W+	65	S-	8	S=	22	W+	49	6.0	42.5	374.00
24.	Riedel Holger		BRD	S-	12	S+	128	W-	43	W+	119	S+	19	W+	57	S-	40	W+	56	S+	65	6.0	40.5	379.00
25.	Leko Peter	K	Ungarn	S-	106	S+	115	W=	44	W+	85	S-	82	W+	83	S+	28	W=	20	S+	40	6.0	40.0	381.00
26.	Janovsky Sergey		UdSSR	S+	86	W=	19	S=	41	W+	30	S+	16	W=	8	S=	6	W=	9	S-	12	5.5	52.5	424.50
27.	Mathe Gaspar	IM	Ungarn	W+	92	S+	60	W+	48	S-	1	W-	7	S+	49	W=	63	S+	35	W-	11	5.5	49.0	392.00
28.	Buchner Martin		Hallein	W+	108	W-	16	S+	53	S+	47	W-	14	S=	44	W-	25	S+	103	W+	63	5.5	44.5	384.00
29.	Dür Werner		Ranshofen	W+	128	S+	36	W-	5	S=	60	W+	54	S-	39	W+	61	S=	41	W=	37	5.5	43.5	371.50
30.	Schnelzer Reinold		BRD	W+	110	S-	14	W+	114	S-	26	W+	87	S=	45	W+	69	S-	11	W+	60	5.5	42.5	385.00
31.	Märten Thomas		BRD	W-	3	S=	132	S=	83	W+	93	W+	88	S=	55	W+	58	W+	32	S-	9	5.5	41.0	369.00



# 5. W E R F E N E R O P E N 1990

## Hauptturnier

			Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)							Punkte	Buchholz	Feinwtg.														
32.	Weiss Christian	J	Traun	S-	18	W+	119	S=	13	W+	102	S-	58	W+	77	W+	103	S-	31	W+	61	5.5	41.0	365.00		
33.	Thallinger Günther	J	Murau	S=	82	W-	41	S-	111	W+	79	S+	85	W+	62	W=	45	S=	44	W+	59	5.5	39.5	381.00		
34.	Meyers Viesturs		Lettland			W+	95	S=	66	S+	84	W+	43	S-	21	W+	55	S+	47	W-	10	5.5	39.5	342.50		
35.	Wuppinger Manfred		Union			+ FF		S=	81	W=	21	W+	130	W=	42	W+	82	S-	9	W-	27	S+	57	5.5	38.0	322.50
36.	Secula Victor	S	BRD	W+	120	W-	29	S=	104	S-	62	W=	71	S+	114	W=	48	S+	105	W+	55	5.5	36.5	359.00		
37.	Mikenda Gerhard		Bad Ischl	S=	121	W+	111	S-	56	W-	82	S+	104	W=	96	S+	117	W+	38	S=	29	5.5	34.5	368.50		
38.	Dückstein Andreas	S	IM Margarethen	W+	71	S+	54	W-	3	S+	49	W+	21	S-	11	W-	13	S-	37	W+	72	5.0	50.5	379.00		
39.	Portisch Ference		IM Ungarn	S+	109	W+	52	S-	8	W+	64	S=	20	W+	29	S-	12	W=	46	S-	16	5.0	48.5	393.50		
40.	Stajcic Nicola		IM Mozart	W+	91	S=	50	W+	77	S=	55	W+	59	S-	14	W+	24	S-	13	W-	25	5.0	47.0	378.50		
41.	Wolff Serge		Luxenburg	W=	84	S+	33	W=	26	S-	21	W+	92	S+	47	W=	59	W=	29	S-	19	5.0	46.0	386.50		
42.	Schneider Martin		Spartakus	S+	79	W-	8	S+	87	W+	108	S=	35	W-	12	S=	50	W+	66	S-	18	5.0	46.0	366.00		
43.	Niedermayer Horst		VOEST	S+	119	W-	6	S+	24	W=	12	S-	34	W+	97	S=	82	W+	50	S-	20	5.0	45.5	385.00		
44.	Bürger Carsten		Zell am See	S-	15	W+	124	S=	25	S+	67	W=	22	W=	28	S=	57	W=	33	S=	48	5.0	45.5	373.50		
45.	Karakahian M.	JD	UdSSR	S+	123	W-	2	S+	73	W-	20	S+	90	W=	30	S=	33	W-	19	S+	89	5.0	45.0	364.50		
46.	Brumen Dinko	J	Jugoslawien	W+	132	S-	1	W+	91	S-	11	W+	62	S=	60	W+	54	S=	39	W-	21	5.0	44.0	369.00		
47.	Hager Franz		FM Ranshofen	S+	72	W+	66	S-	6	W-	28	S+	73	W-	41	S+	96	W-	34	S+	87	5.0	43.5	379.00		
48.	Stichlberger Martin		BG16 Wien	S+	99	W+	20	S-	27	W-	15	S-	117	W+	87	S=	36	W+	86	W=	44	5.0	42.5	375.00		
49.	Ennsberger Ulrich		Vöklabruck	S+	125	W-	9	S+	101	W-	38	S+	111	W-	27	S+	73	W+	68	S-	23	5.0	41.0	373.00		
50.	Mittermayr Gerhard		Bad Schallerbach	S+	124	W=	40	W+	74	S-	56	W-	13	S+	98	W=	42	S-	43	W+	91	5.0	40.5	366.50		
51.	Walter Gerhard		Krems	W-	1	S+	110	W=	22	S-	69	S=	116	W=	75	S=	62	W+	112	S+	82	5.0	40.5	364.00		
52.	Elbilja Jacque	J	Frankreich	W+	113	S-	39	W+	96	S-	7	W=	98	S+	67	W=	56	S=	59	W=	54	5.0	40.0	385.00		
53.	Pammer Andreas		BG16 Wien	W-	96	S+	122	W-	28	W+	72	S+	108	S-	16	W+	88	S+	74	W-	22	5.0	40.0	357.00		
54.	Schuster Michael		Salzburg Süd	S+	127	W-	38	S+	100	W=	57	S-	29	W+	121	S-	46	W+	99	S=	52	5.0	36.5	362.00		
55.	Jagodzinska Joanna	D	FIM Polen	S+	89	W+	12	S=	17	W=	40	S-	23	W=	31	S-	34	W+	82	S-	36	4.5	48.0	380.50		
56.	Ocytco Andrzej		Polen	W+	112	S=	77	W+	37	W+	50	S-	18	W-	20	S=	52	S-	24	W=	70	4.5	45.5	361.50		
57.	Hamberger Hermann		Inter	W+	114	S-	3	W+	92	S=	54	W=	60	S-	24	W=	44	S+	69	W-	35	4.5	44.5	367.50		
58.	Priedite Ingrid	D	UdSSR	W+	102	S-	5	W=	88	S+	70	W+	32	W-	15	S-	31	S=	81	W=	76	4.5	44.5	365.00		
59.	Orlowski Jürgen		BRD	S+	104	W+	69	S-	9	W+	97	S-	40	W=	64	S=	41	W=	52	S-	33	4.5	43.0	381.00		
60.	Scheck Rudolf		Fohnsdorf	S+	131	W-	27	S+	72	W=	29	S=	57	W=	46	S+	65	W-	10	S-	30	4.5	43.0	380.00		
61.	Gottsmann Herbert		Salzburg Süd	S+	126	W-	17	S+	116	W=	23	S-	12	W+	86	S-	29	W+	80	S-	32	4.5	43.0	361.00		
62.	Zoister Stefan	J	Frankenburg	S+	122	S-	4	W=	69	W+	36	S-	46	S-	33	W=	51	W=	83	S+	109	4.5	42.5	358.50		

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Hauptturnier

		Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)										Punkte	Buchholz	Feinwtg.
63.	Enigl Karl	Mozart	W+118	S- 10	W=106	S+ 71	W+112	W= 68	S= 27	W- 15	S- 28	4.5	42.0	375.00
64.	Deixler Roland	Vöcklabruck	W+105	S- 7	W+113	S- 39	W+ 91	S= 59	W- 22	S= 71	W= 81	4.5	41.5	360.00
65.	Ziger Silvio	Jugoslawien	S=111	W+121	W+ 81	S- 17	W+ 69	S- 23	W- 60	S+ 75	W- 24	4.5	41.5	353.00
66.	Kock Hans-Uwe	BRD	W+107	S- 47	W= 34	S= 88	W+114	S= 22	W= 74	S- 42	W= 71	4.5	41.0	356.00
67.	Beckel Friedrich	DDR	S- 9	W= 79	S+ 99	W- 44	S+106	W- 52	S=111	W+ 93	S= 68	4.5	39.5	357.00
68.	Nikolic Sinisar	FM Jugoslawien	W+ 88	S-130	W= 70	S+ 81	W+103	S= 63	W- 21	S- 49	W= 67	4.5	38.5	323.00
69.	Pronold Helmut	Oberndorf	W+117	S- 59	S= 62	W+ 51	S- 65	W+112	S- 30	W- 57	S+ 99	4.5	38.0	365.00
70.	Porubski Georg	BRD	S- 20	W+ 89	S= 68	W- 58	S=102	W+127	S- 19	W+111	S= 56	4.5	38.0	363.50
71.	Endthaler Arnold	Inter	S- 38	W= 99	S+121	W- 63	S= 36	W=108	S+ 85	W= 64	S= 66	4.5	37.5	356.00
72.	Nussbaumer Josef	Vöcklabruck	W- 47	S+120	W- 60	S- 53	S+119	W+ 92	S= 80	W+ 77	S- 38	4.5	37.5	346.00
73.	Krachler Günther	Fürstenfeld	W- 5	S+118	W- 45	S+132	W- 47	S+113	W- 49	S+ 84	W= 74	4.5	37.0	348.50
74.	Lenz Alarich	Mozart	S= 85	W+ 90	S- 50	W=111	S= 97	W+117	S= 66	W- 53	S= 73	4.5	36.5	347.50
75.	Tscholowitsch Christ	Traun	W- 2	S=112	S- 85	W= 99	S+126	S= 51	W+104	W- 65	S+106	4.5	36.0	360.00
76.	Walter Martin	Krems	W- 10	S-113	W+ 94	S=107	W= 84	S=102	S=112	W+ 96	S= 58	4.5	35.5	360.50
77.	Hasenöhrl Markus	BRD	W+129	W= 56	S- 40	S-112	W+113	S- 32	W+ 84	S- 72	W+ 88	4.5	35.5	354.50
78.	Donegani Peter	BRD	S- 6	W- 13	W=118	S- 96	W+110	S-105	W+131	S+113	W+107	4.5	34.5	341.50
79.	Buchmayr Johannes	Vorderweißenbach	W- 42	S= 67	W-112	S- 33	W=120	S+128	W=101	S+ 98	W+103	4.5	33.0	342.00
80.	Bernhaupt Erich	HSV	W-130	S-114	W+105	S- 83	S+ 89	W+ 90	W= 72	S- 61	W+102	4.5	33.0	318.50
81.	Werndl Erich	Munderfing	+ FF	W= 35	S- 65	W- 68	S- FF	W+123	S+121	W= 58	S= 64	4.5	28.5	267.50
82.	Bancel Gerard	Frankreich	W= 33	S- 84	W+115	S+ 37	W+ 25	S- 35	W= 43	S- 55	W- 51	4.0	44.0	363.00
83.	Holzbauer Johann	Bad Ischl	W- 4	S=102	W= 31	W+ 80	S= 96	S- 25	W= 97	S= 62	W= 86	4.0	42.0	373.00
84.	Paulitsch Josef	Mozart	S= 41	W+ 82	S- 12	W- 34	S= 76	W+101	S- 77	W- 73	S+122	4.0	40.5	353.50
85.	Beisteiner Joachim	Langenlebarn	W= 74	S- 21	W+ 75	S- 25	W- 33	S+122	W- 71	S=101	W+115	4.0	40.0	341.00
86.	Benesch Herbert	S Wieden	W- 26	S+105	W=103	S- 13	W+107	S- 61	W+102	S- 48	S= 83	4.0	39.5	371.50
87.	Knoll Hermann	J Bad Schallerbach	+ FF	S- 11	W- 42	W+100	S- 30	S- 48	W+115	S+ 94	W- 47	4.0	37.5	329.00
88.	Klär Wolfgang	J Trofaiach	S- 68	W+127	S= 58	W= 66	S- 31	W+116	S- 53	W+108	S- 77	4.0	37.0	337.50
89.	Friedl Gerhard	Mattighofen	W- 55	S- 70	W+120	S- 98	W- 80	S+124	W+100	S+ 97	W- 45	4.0	34.0	345.50
90.	Rettenbacher Robert	ASK	W= 21	S- 74	W=107	S+131	W- 45	S- 80	W-113	S+120	W+105	4.0	34.0	332.50
91.	Gruber Arno	J BRD	S- 40	W+126	S- 46	W+127	S- 64	W=111	S=108	W+117	S- 50	4.0	33.0	339.50
92.	Lukic Dobroslov	Inter	S- 27	W+125	S- 57	W+126	S- 41	S- 72	W- 94	W+129	S+117	4.0	33.0	323.00
93.	Frühauf Norbert	Ranshofen	W- 16	W-100	S+124	S- 31	W=131	S=107	W+120	S- 67	W+113	4.0	32.5	334.50

# 5. W E R F E N E R O P E N 1990

## Hauptturnier

			Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)										Punkte	Buchholz	Feinwtg.									
94.	Neuwirth Manfred		Bischofshofen	S-	19	W-	101	S-	76	S+	129	W-	100	W+	126	S+	92	W-	87	S+	112	4.0	32.5	326.50
95.	Pintar Bozidar	S	Jugoslawien	W=	11	S-	34	W=	132	S-	114	S-	101	W-	99	S+	119	W+	123	S+	111	4.0	31.0	328.00
96.	Riedner Martin	J	Trofaiach	S+	53	W-	23	S-	52	W+	78	W=	83	S=	37	W-	47	S-	76	W=	97	3.5	43.0	354.50
97.	Wieser Andreas		Fohnsdorf	W+	13	S+	106	W-	10	S-	59	W=	74	S-	43	S=	83	W-	89	S=	96	3.5	42.0	373.50
98.	Andreosso Walter		Luxenburg	S-	17	W+	123	S-	20	W+	89	S=	52	W-	50	S-	99	W-	79	S+	121	3.5	39.0	345.50
99.	Wehen Gernot		BRD	W-	48	S=	71	W-	67	S=	75	W=	105	S+	95	W+	98	S-	54	W-	69	3.5	39.0	336.50
100.	Baumegger Siegfr.	J	Pernegg	W-	22	S+	93	W-	54	S-	87	S+	94	W-	19	S-	89	W+	127	S=	108	3.5	38.5	324.50
101.	Göbert Kurt		Hietzing-Memphis	W-	14	S+	94	W-	49	S-	113	W+	95	S-	84	S=	79	W=	85	S=	110	3.5	38.0	340.50
102.	Poharecky Gabriel		Salzburg Süd	S-	58	W=	83	S+	109	S-	32	W=	70	W=	76	S-	86	W+	116	S-	80	3.5	38.0	340.00
103.	Sommaro Katja	D	DDR	S+	134	W-	18	S=	86	W+	106	S-	68	W+	109	S-	32	W-	28	S-	79	3.5	37.0	314.50
104.	Rettenbacher Wilhelm		Hallein	W-	59	S+	117	W=	36	S-	22	W-	37	S+	131	S-	75	W-	106	S+	124	3.5	36.5	318.00
105.	Stolzlechner Thomas		St.Johann/T	S-	64	W-	86	S-	80	W+	125	S=	99	W+	78	S+	109	W-	36	S-	90	3.5	36.5	315.00
106.	Knopp Ingmar		BRD	W+	25	W-	97	S=	63	S-	103	W-	67	S=	115	W=	114	S+	104	W-	75	3.5	36.0	348.00
107.	Häusler Kurt	J	Trimmelkam	S-	66	W=	109	S=	90	W=	76	S-	86	W=	93	S=	116	W+	122	S-	78	3.5	34.5	315.50
108.	Cursoux Laurent		Frankreich	S-	28	+ FF	W+	131	S-	42	W-	53	S=	71	W=	91	S-	88	W=	100		3.5	33.0	306.00
109.	Kleiter Gernot		Mozart	W-	39	S=	107	W-	102	S+	118	W+	122	S-	103	W-	105	S+	114	W-	62	3.5	32.0	337.00
110.	Sonnbichler Rupert		Mozart	S-	30	W-	51	S-	127	W=	115	S-	78	W+	129	S=	123	S+	118	W=	101	3.5	31.0	308.50
111.	Fraunschiel Ursula	D	BG16 Wien	W=	65	S-	37	W+	33	S=	74	W-	49	S=	91	W=	67	S-	70	W-	95	3.0	42.0	334.50
112.	Plomberger Roland		Mozart	S-	56	W=	75	S+	79	W+	77	S-	63	S-	69	W=	76	S-	51	W-	94	3.0	40.5	338.50
113.	Moosleitner Hugo	S	Saalfelden	S-	52	W+	76	S-	64	W+	101	S-	77	W-	73	S+	90	W-	78	S-	93	3.0	39.0	328.50
114.	Häusler Werner		Trimmelkam	S-	57	W+	80	S-	30	W+	95	S-	66	W-	36	S=	106	W-	109	S=	116	3.0	38.5	331.00
115.	Zauner Peter		Vorderweißenbach	S-	8	W-	25	S-	82	S=	110	W+	124	W=	106	S-	87	W+	121	S-	85	3.0	36.5	340.00
116.	Plöchl Clemens		Inter	W-	7	S+	129	W-	61	S=	122	W=	51	S-	88	W=	107	S-	102	W=	114	3.0	34.5	341.00
117.	Tveten Per		Norwegen	S-	69	W-	104	+ FF	S+	FF	W+	48	S-	74	W-	37	S-	91	W-	92		3.0	31.0	254.00
118.	Wimmer Martin		Frankenburg	S-	63	W-	73	S=	78	W-	109	S-	123	W=	125	S+	126	W-	110	S+	129	3.0	29.5	290.00
119.	Wimmer Norbert	K	Frankenburg	W-	43	S-	32	W+	129	S-	24	W-	72	S-	120	W-	95	S+	128	S=	123	2.5	34.0	315.50
120.	Kuttnig Roland		ASV Linz	S-	36	W-	72	S-	89	W=	123	S=	79	W+	119	S-	93	W-	90	S=	126	2.5	33.5	303.50
121.	Schmalwieser Johann		Schwanenstadt	W=	37	S-	65	W-	71	S+	128	W+	FF	S-	54	W-	81	S-	115	W-	98	2.5	32.5	283.00
122.	Benedikt August		Flavia Solva	W-	62	W-	53	S+	123	W=	116	S-	109	W-	85	S+	127	S-	107	W-	84	2.5	32.0	324.50
123.	Geers Bernhard		BRD	W-	45	S-	98	W-	122	S=	120	W+	118	S-	81	W=	110	S-	95	W=	119	2.5	31.0	303.50
124.	Hechenleitner Rudolf		Wattens	W-	50	S-	44	W-	93	+ FF	S-	115	W-	89	S=	125	S+	131	W-	104		2.5	28.5	280.00

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Hauptturnier

		Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)										Punkte	Buchholz	Feinwtg.
125.	Oberngruber Thomas	Traun	W- 49	S- 92	W-133	S-105	W-128	S=118	W=124	W=126	S+127	2.5	25.0	268.00
126.	Prednik Andreas J	Trofaiach	W- 61	S- 91	W+128	S- 92	W- 75	S- 94	W-118	S=125	W=120	2.0	31.0	294.50
127.	Pollhammer Helmut	Inter	W- 54	S- 88	W+110	S- 91	W+ FF	S- 70	W-122	S-100	W-125	2.0	29.5	271.00
128.	Garn Erwin	VOEST	S- 29	W- 24	S-126	W-121	S+125	W- 79	S-129	W-119	S+131	2.0	29.0	295.50
129.	Müller Horst	Traun	S- 77	W-116	S-119	W- 94	+ FF	S-110	W+128	S- 92	W-118	2.0	26.5	259.00
130.	Drvota Antonin	CSFR	S+ 80	W+ 68	S- 18	W- FF						2.0	15.0	118.00
131.	Eder Herbert	Radstadt	W- 60	S+133	S-108	W- 90	S= 93	W-104	S- 78	W-124	W-128	1.5	29.5	281.00
132.	Zeindl Stefan	Salzburg Süd	S- 46	W= 31	S= 95	W- 73	S- FF					1.0	19.0	153.00
133.	Esterka Jan	CSFR	S- 23	W-131	S+125	W- FF						1.0	10.0	97.00

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Kategorie B

**E N D E R G E B N I S**

		Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)												Punkte	Buchholz	Feinwtg.
1.	Riemelmoser Oliver	Leoben	S= 46	W- 74	W+ 55	S+ 48	W+ 47	S+ 12	S+ 7	W+ 5	W+ 4	7.5	47.0	413.50		
2.	Redzepovic Stefan	BRD	W- 63	S+ 85	W- 21	S+ 56	W+ 76	S+ 35	W+ 41	S+ 36	W+ 3	7.0	42.0	389.50		
3.	Lada Ireneusz	Polen	W+ 32	S+ 24	W+ 10	S- 5	W+ 14	S+ 17	W= 4	W+ 6	S- 2	6.5	55.0	423.50		
4.	Kuthan Andreas	K Theresianum	S+ 49	W+ 65	S+ 13	W+ 62	W= 5	S+ 10	S= 3	W= 9	S- 1	6.5	52.0	430.50		
5.	Höbarth Günter	Westbahn Linz	S+ 39	W+ 30	S+ 86	W+ 3	S= 4	W= 7	S= 6	S- 1	W+ 23	6.5	52.0	422.50		
6.	Angstl Christoph	Ranshofen	W+ 59	S= 12	W+ 22	S= 14	W+ 41	S+ 62	W= 5	S- 3	S+ 18	6.5	49.5	422.00		
7.	Dzidic Alen	Jugoslawien	W= 64	S+ 40	W+ 47	S+ 38	W+ 18	S= 5	W- 1	S+ 17	S= 12	6.5	49.5	420.50		
8.	Knollmüller Peter	BRD	W+ 66	S= 22	W+ 35	S= 17	W= 12	S+ 29	W= 19	S+ 20	S= 11	6.5	48.5	410.00		
9.	Burger Andreas	Maria Saal	W+ 55	S= 14	W+101	S= 12	W= 33	S+ 13	W+ 18	S= 4	W= 10	6.5	48.0	395.00		
10.	Dietachmayr Gerhard	St. Johann/Tirol	S+ 91	W+ 37	S- 3	W+ 34	S+ 65	W- 4	S+ 25	W+ 16	S= 9	6.5	47.5	407.50		
11.	Borchert Reinhard	BRD	W= 40	S= 48	W= 32	S+ 64	W+ 63	S= 23	W+ 62	S+ 19	W= 8	6.5	44.0	405.50		
12.	Autengruber Daniel	Inter	S+ 69	W= 6	S+ 87	W= 9	S= 8	W- 1	S+ 21	S+ 45	W= 7	6.0	50.5	403.00		
13.	Schuler Dietger	BRD	W+ 33	S+ 88	W- 4	S+ 26	S+ 21	W- 9	S- 16	W+ 35	S+ 30	6.0	48.0	392.50		
14.	Schweiger Wolfgang	Zell am See	S+ 54	W= 9	S+ 74	W= 6	S- 3	W= 67	S= 39	W+ 44	S+ 31	6.0	46.0	405.50		
15.	Hochmayr Georg	S Wartberg/Aist	W= 85	S+ 81	W- 17	S= 22	W= 24	S+ 66	W= 32	S+ 26	W+ 36	6.0	42.5	373.50		
16.	Hauschild Günther	Ach/Burghausen	W+ 56	S- 62	W+ 93	S+101	W= 37	S= 20	W+ 13	S- 10	W+ 29	6.0	41.0	373.00		
17.	Fuchs Manfred	BRD	S= 74	W+ 46	S+ 15	W= 8	S+ 19	W- 3	S+ 22	W- 7	S= 25	5.5	50.0	414.50		
18.	Molet Asher	S Spanien	S+ 43	W+ 34	S= 19	W+ 31	S- 7	W+ 30	S- 9	S+ 38	W- 6	5.5	50.0	408.00		
19.	Hopfgartner Heinz	Munderfing	S+ 73	W+ 68	W= 18	S+ 29	W- 17	S+ 33	S= 8	W- 11	W= 20	5.5	47.5	395.00		
20.	Herrmann Michael	BRD	W+ 50	S= 53	W= 23	S+ 88	S= 30	W= 16	S+ 42	W- 8	S= 19	5.5	45.5	375.00		
21.	Krauland Michael	HSV	W- 45	W+ 94	S+ 2	S+ 53	W- 13	S= 38	W- 12	S+ 65	W+ 52	5.5	44.0	376.50		
22.	Gruber Joachim	K Murau	S+ 97	W= 8	S- 6	W= 15	W+ 78	S+ 84	W- 17	S= 32	W+ 45	5.5	43.5	372.00		
23.	Mach Robert	J Trofaiach	S+ 94	W= 75	S= 20	W= 44	S+ 83	W= 11	S+ 31	W= 30	S- 5	5.5	42.5	385.00		
24.	Tischler Martin	K Murau	S+ 77	W- 3	S- 91	W+ 54	S= 15	W- 46	S+ 71	W+ 63	S+ 50	5.5	40.0	376.00		
25.	Kraschl Jörg	K Inter	W- 75	S+ 71	S- 37	W+ 95	W+ 50	S+ 65	W- 10	S+ 62	W= 17	5.5	39.5	381.50		
26.	Schodl Helmut	Salzburg Süd	S+ 90	W- 31	S+ 89	W- 13	S= 34	W+ 92	S+ 67	W- 15	S+ 49	5.5	39.0	360.00		
27.	Schmall Wilhelm	S Kaisermühlen	W- 70	W- 39	S+ 69	S= 79	W+ 85	W+ 83	S- 30	W+ 74	S+ 51	5.5	36.0	353.50		
28.	Koller Anton	S Zell am See	W+ 79	S-101	W= 64	S= 50	W= 66	S= 63	W= 48	S+ 75	W+ 33	5.5	35.0	355.00		
29.	Garn Wolfgang	J Gallneukirchen	S= 36	W+ 42	S+ 58	W- 19	S+ 68	W- 8	S= 34	W+ 57	S- 16	5.0	46.0	370.00		
30.	Reithofer Edmund	Hallein	W+ 82	S- 5	W+ 67	S+ 77	W= 20	S- 18	W+ 27	S= 23	W- 13	5.0	45.5	382.50		
31.	Steinkogler Gustav	S Vöklabruck	W+ 93	S+ 26	W= 38	S- 18	W+ 32	S= 37	W- 23	S+ 47	W- 14	5.0	44.5	387.50		

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Kategorie B

		Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)											Punkte	Buchholz	Feinwtg.									
32.	Baumann Friedrich		Donaustadt	S-	3	W+	97	S=	11	W+	51	S-	31	W+	86	S=	15	W=	22	S=	42	5.0	44.5	375.50
33.	Mayr Günter		BRD	S-	13	W+	73	S+	57	W+	86	S=	9	W-	19	S=	51	W+	37	S-	28	5.0	44.5	365.50
34.	Rautner Erich	J	Murau	W+	61	S-	18	W+	76	S-	10	W=	26	S+	80	W=	29	S=	40	W=	38	5.0	44.0	373.50
35.	Kriesmayer Klaus		Konkordiahütte	S+	98	W=	58	S-	8	W+	42	S=	44	W-	2	S+	70	S-	13	W+	64	5.0	44.0	364.50
36.	Kofler Raimund		Uttendorf	W=	29	S=	64	W+	66	S+	75	S-	62	W+	43	S+	37	W-	2	S-	15	5.0	43.5	386.50
37.	Weiss Johann		Konkordiahütte	W+	99	S-	10	W+	25	S+	52	S=	16	W=	31	W-	36	S-	33	W+	73	5.0	43.5	361.00
38.	Meyer Ralf		DDR	S+	95	W+	57	S=	31	W-	7	S=	39	W=	21	S+	74	W-	18	S=	34	5.0	43.0	389.00
39.	Prutsch Karl	S	Vorau	W-	5	S+	27	W=	83	S+	92	W=	38	S=	45	W=	14	S=	52	W=	41	5.0	43.0	370.50
40.	Koch Othmar	K	Gänserndorf	S=	11	W-	7	S-	54	W+	69	S=	87	W+	77	S+	68	W=	34	S=	58	5.0	41.5	357.50
41.	Kogler Christian	J	Maria Saal	S=	92	W=	89	S+	43	W+	91	S-	6	W+	44	S-	2	W=	49	S=	39	5.0	40.5	372.50
42.	Wieser Rupert		vereinslos	W=	81	S-	29	W+	82	S-	35	W+	72	S+	93	W-	20	S+	48	W=	32	5.0	38.5	358.00
43.	Reschreiter Hans-Pet		vereinslos	W-	18	S+	96	W-	41	S+	70	W+	88	S-	36	W-	52	S+	85	W+	62	5.0	36.5	361.50
44.	Glanz Johannes	J	Fürstenfeld	S+	51	W+	60	W-	62	S=	23	W=	35	S-	41	W+	53	S-	14	W=	46	4.5	43.5	374.50
45.	Groiss Karl		ASK	S+	21	W-	86	S+	49	W-	65	S+	59	W=	39	S+	46	W-	12	S-	22	4.5	42.5	381.00
46.	Rothschädl Ulrich		Konkordiahütte	W=	1	S-	17	W-	50	S+	81	W+	99	S+	24	W-	45	W=	60	S=	44	4.5	42.0	364.00
47.	Erlner Klaus Jürgen		BRD	S+	83	W=	63	S-	7	W+	87	S-	1	W=	51	S+	84	W-	31	S=	60	4.5	42.0	359.00
48.	Reithofer Wilhelm		Hallein	S=	87	W=	11	S=	51	W-	1	S+	91	W=	68	S=	28	W-	42	S+	78	4.5	42.0	357.00
49.	Klausner Herbert		Golling	W-	4	S+	72	W-	45	S+	61	W=	53	S=	52	W+	88	S=	41	W-	26	4.5	42.0	348.00
50.	Wieneroiter Gerald	K	Salzburg Süd	S-	20	W=	78	S+	46	W=	28	S-	25	W+	91	W=	75	S+	67	W-	24	4.5	40.0	363.00
51.	Mendola Christian		Frankreich	W-	44	S+	99	W=	48	S-	32	W+	79	S=	47	W=	33	S+	55	W-	27	4.5	39.0	358.50
52.	Galifi Angelo		Frankreich	S=	89	W+	92	S=	75	W-	37	S=	74	W=	49	S+	43	W=	39	S-	21	4.5	37.5	372.50
53.	Karger Edith	D	Donaustadt	S+	76	W=	20	S=	63	W-	21	S=	49	W-	74	S-	44	S+	93	W+	79	4.5	37.0	380.50
54.	Birkle Donat		HSV	W-	14	S=	82	W+	40	S-	24	W=	64	S-	75	W+	91	S+	88	W=	65	4.5	37.0	367.00
55.	Schmidt Karl	S	Salzburg Süd	S-	9	W=	69	S-	1	S-	72	W+	94	W+100	S+	92	W-	51	S+	76		4.5	37.0	344.00
56.	Theiss Max		Salzburg Süd	S-	16	W+	98	S-	68	W-	2	S-	80	S+	81	W+	77	W=	84	S+	75	4.5	37.0	325.00
57.	Hochmeister Johann	J	Gänserndorf	W+	96	S-	38	W-	33	S-	76	S+	97	W+	78	W+	64	S-	29	W=	59	4.5	35.5	351.50
58.	Huber Friedrich		Salzburg Süd	W+	71	S=	35	W-	29	S-	83	W-	92	S+	96	W+	76	S=	59	W=	40	4.5	35.5	345.50
59.	Rauchenzauner Manf.K		Oberndorf	S-	6	W-	77	W+	71	S+103	W-	45	S=	70	S+	87	W=	58	S=	57		4.5	35.5	334.50
60.	Modrian Franz		Salzburg Süd	W+100	S-	44	W-	77	S-	67	W+	61	S=	76	W+	80	S=	46	W=	47		4.5	34.5	337.50
61.	Hupke Susanne		BRD	S-	34	W-	91	S+	73	W-	49	S-	60	W+	95	S=	78	W+	92	S+	74	4.5	32.5	349.00
62.	Gschiermeister Ed.	S	Flötzersteig	S+	80	W+	16	S+	44	S-	4	W+	36	W-	6	S-	11	W-	25	S-	43	4.0	49.0	383.50

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
Kategorie B

			Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)										Punkte	Buchholz	Feinwtg.									
63.	Schiner Peter		Salzburg Süd	S+	2	S=	47	W=	53	W=	68	S-	11	W=	28	W=	65	S-	24	W=	67	4.0	45.5	356.50
64.	Schiner Hartmut	K	Salzburg Süd	S=	7	W=	36	S=	28	W-	11	S=	54	W+	87	S-	57	W+	69	S-	35	4.0	44.5	362.50
65.	Lurtz Hermann	S	Hallein	W+103	S-	4	W+	70	S+	45	W-	10	W-	25	S=	63	W-	21	S=	54		4.0	42.0	369.50
66.	Ljubic Franjo		Golling	S-	8	W+	90	S-	36	W+100	S=	28	W-	15	S-	83	W=	71	S+	84		4.0	39.0	318.50
67.	Windhofer Johann		vereinslos	S-	68	W+102	S-	30	W+	60	W+	75	S=	14	W-	26	W-	50	S=	63		4.0	38.5	346.50
68.	Huber Herbert		Fünfhaus	W+	67	S-	19	W+	56	S=	63	W-	29	S=	48	W-	40	S+	79			4.0	36.0	334.50
69.	Ljubic Juro	K	Golling	W-	12	S=	55	W-	27	S-	40	W=	81	S+102	W+	89	S-	64	W+	93		4.0	35.5	330.00
70.	Oberhuber Florian	K	Salzburg Süd	S+	27	W-	87	S-	65	W-	43	S+	95	W=	59	W-	35	S=	91	W+	89	4.0	35.0	340.00
71.	Alt Ralph		BRD	S-	58	W-	25	S-	59	W+	98	W=	96	S+	99	W-	24	S=	66	S+	86	4.0	34.0	321.00
72.	Dietachmayr Thomas	K	St. Johann/Tirol	S-	86	W-	49	S=	80	W+	55	S-	42	W-	79	S=	94	W+	87	W+	85	4.0	32.5	339.00
73.	Gaderer Theresia		Mondsee	W-	19	S-	33	W-	61	S-	99	S+	98	W+103	S+100	W+	86	S-	37			4.0	30.5	322.00
74.	Cordasev Stephan		ASK	W=	17	S+	1	W-	14	S=	78	W=	52	S+	53	W-	38	S-	27	W-	61	3.5	46.5	365.50
75.	Kuntner Rudolf		Favoriten	S+	25	S=	23	W=	52	W-	36	S-	67	W+	54	S=	50	W-	28	W-	56	3.5	43.5	350.50
76.	Vogl Klaus		BRD	W-	53	S+100	S-	34	W+	57	S-	2	W=	60	S-	58	W+	80	W-	55		3.5	40.0	327.00
77.	Kronreif Mathias		Konkordiahütte	W-	24	S+	59	S+	60	W-	30	W-	84	S-	40	S-	56	W=	94	S+	92	3.5	37.5	336.50
78.	Wimmer Franz		Frankenburg	W-	88	S=	50	W+	85	W=	74	S-	22	S-	57	W=	61	S+	82	W-	48	3.5	36.5	347.00
79.	Wimmer Peter		HSV	S-	28	W-	83	S+	98	W=	27	S-	51	S+	72	W+	93	W-	68	S-	53	3.5	36.5	314.00
80.	Bernatovic Anton	K	Golling	W-	62	S-	93	W=	72	S+	82	W+	56	W-	34	S-	60	S-	76	W+	91	3.5	34.0	349.00
81.	Lettner Jochen	J	Mondsee	S=	42	W-	15	S-	92	W-	46	S=	69	W-	56	S+	97	W=	95	S+	94	3.5	34.0	332.00
82.	Schmidt Walter		Golling	S-	30	W=	54	S-	42	W-	80	S+	90	S-	85	W+	96	W-	78	S+	95	3.5	32.5	322.00
83.	Wallner Alexander		vereinslos	W-	47	S+	79	S=	39	W+	58	W-	23	S-	27	W+	66					3.5	32.5	274.50
84.	Pencis Arijs		Lettland					S+	90	W+	89	S+	77	W-	22	W-	47	S=	56	W-	66	3.5	28.0	259.00
85.	Bauernhuber Reinhard		Mondsee	S=	15	W-	2	S-	78	W+	94	S-	27	W+	82	S=	86	W-	43	S-	72	3.0	40.0	331.00
86.	Kohlbauer Josef		Rif	W+	72	S+	45	W-	5	S-	33	W=	93	S-	32	W=	85	S-	73	W-	71	3.0	38.5	357.50
87.	Berndt Volger		DDR	W=	48	S+	70	W-	12	S-	47	W=	40	S-	64	W-	59	S-	72	W+	99	3.0	38.5	356.00
88.	Graner Georg	S	Sysdat Mauer	S+	78	W-	13	S+	95	W-	20	S-	43	W+	89	S-	49	W-	54			3.0	34.5	310.50
89.	Kuhr Gerold		ASK	W=	52	S=	41	W-	26	S-	84	W+102	S-	88	S-	69	W+100	S-	70			3.0	33.0	294.00
90.	Endthaler Gabriele	D	Inter	W-	26	S-	66	W-	84	S-	96	W-	82	W=	98	S+103	W=	97	S+100			3.0	27.0	283.00
91.	Kaschtanek Alfons	S	Welser SC	W-	10	S+	61	W+	24	S-	41	W-	48	S-	50	S-	54	W=	70	S-	80	2.5	42.5	348.50
92.	Müller Klaus		ASK	W=	41	S-	52	W+	81	W-	39	S+	58	S-	26	W-	55	S-	61	W-	77	2.5	40.5	336.50
93.	Varga Franz		ASK	S-	31	W+	80	S-	16	W+	97	S=	86	W-	42	S-	79	W-	53	S-	69	2.5	37.0	335.50

5. W E R F E N E R O P E N 1990  
 Kategorie B

			Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)							Punkte	Buchholz	Feinwtg.			
94.	Ljubic Pero	K	Golling	W- 23	S- 21	W= 99	S- 85	S- 55	W+ 97	W= 72	S= 77	W- 81	2.5	34.0	330.00
95.	Unterrainer Human	J	Trofaiach	W- 38	S+103	W- 88	S- 25	W- 70	S- 61	W+ 99	S= 81	W- 82	2.5	32.0	310.00
96.	Schmidhuber Johann		HSV	S- 57	W- 43	S- 97	W+ 90	S= 71	W- 58	S- 82	S= 99	W= 98	2.5	31.5	292.50
97.	Schönauer Josef	K	Golling	W- 22	S- 32	W+ 96	S- 93	W- 57	S- 94	W- 81	S= 90	W+103	2.5	30.0	313.50
98.	Dietachmayr Stefan	K	St. Johann/Tirol	W- 35	S- 56	W- 79	S- 71	W- 73	S= 90	W=102	S+103	S= 96	2.5	29.0	283.50
99.	Schiefer Hannelore	D	Inter	S- 37	W- 51	S= 94	W+ 73	S- 46	W- 71	S- 95	W= 96	S- 87	2.0	32.5	325.00
100.	Tventon Tone M	DK	Norwegen	S- 60	W- 76	+ FF	S- 66	W+103	S- 55	W- 73	S- 89	W- 90	2.0	27.5	267.50
101.	Lemmerhofer Manfred		Inter	S+102	W+ 28	S- 9	W- 16						2.0	19.5	140.50
102.	Stajcic Inge	D	Wien	W-101	S- 67	W-103	+ FF	S- 89	W- 69	S= 98			1.5	16.5	182.00
103.	Kappacher Richard		Kuchl	S- 65	W- 95	S+102	W- 59	S-100	S- 73	W- 90	W- 98	S- 97	1.0	26.5	270.00





## DATA GENERAL TURNIER

(H.Herndl)

Während in Österreich die Zahl der offenen Turniere ständig steigt, muß festgestellt werden, daß dies für Rundenturniere keineswegs zutrifft, im Gegenteil sind diese sogar äußerst selten. Das liegt wohl in erster Linie daran, daß Opens für den Veranstalter wesentlich attraktiver sind, viele Teilnehmer aus wenn möglich vielen Ländern anlocken und damit auch in der Öffentlichkeit Eindruck erwecken. Rundenturniere mit internationaler Besetzung erfordern hingegen einen finanziellen Aufwand, benötigen einen Sponsor und scheinen daher auf den ersten Blick nicht viel zu bringen. Allerdings sind für den Schachspieler Rundenturniere von großer Bedeutung, z.B. in Hinblick auf Erzielen von Titelnormen. Außerdem gibt es bei Rundenturnieren die Gelegenheit, gegen gleichstarke Gegner anzutreten, während man bei Open häufig gegen wesentlich stärkere oder wesentlich schwächere Spieler spielt. Daher wäre es wünschenswert, wenn sich mehr Veranstalter für Rundenturniere finden würden.

Das Data General Turnier war ein Turnier der Kategorie 4 (Eloschnitt 2326) mit 10 Teilnehmern aus Österreich, Deutschland, Ungarn und Polen. Für eine IM-Norm waren 6 Punkte notwendig, also +3. Das ist eigentlich nicht sehr viel, dennoch konnte niemand dieses Ziel erreichen. Das Abschneiden der heimischen Spieler war leider sehr schlecht, wenn nicht sogar katastrophal. Die ersten drei Ränge belegten nämlich die Ungarn Györkös und Kiss sowie der Pole Bielczyk, erst dann folgte die anderen...

Turniersieger wurde der Ungar IM Györkös, der nach mißlungenem Start (1/2 aus 2) durch eine benwerkwertwerte Siegesserie an die Spitze gelangte und mit +4 (6 1/2 aus 9) unangefochten die Führung behielt. Einen halben Punkt weniger erzielten IM Kiss (Ungarn) und IM Bielczyk (Polen) und teilten sich damit den zweiten Platz. Kiss vergab den Turniersieg wohl in der sehr scharfen Partie gegen König, die er schließlich verlor. Bielczyk war in vielen Partien friedlich, er verlor aber als einziger Teilnehmer keine Partie. Mit 5 Punkten folgen Harald Casagrande und Dietrich König. Beide hatten gute Chancen auf eine IM-Norm. Casagrande kämpfte erst sehr gut mit und drei Runden vor Schluß fehlten ihm zwei Punkte auf die erhoffte Norm. Doch nach dem Remis gegen Zimmermann und der Niederlage gegen Kiss waren alle Chancen verloren. König hätte mit einem Sieg in der letzten Runde gegen Fößmeier die Norm erreichen können - in einer sehr interessanten Partie zog er aber den kürzeren. Mit 50% wurde Fößmeier Sechster. Er spielte nach seinem Semifinaleerfolg lustlos, mit seinem Sieg gegen König erreichte er doch noch ein akzeptables Ergebnis. Kurt Fahrner begann das Turnier sehr gut, hatte teilweise schon + 2, fiel dann aber durch die sogenannte große Rochade (d.h. drei Niederlagen in Folge) weit zurück. Ebenso wie er kam ich auf 4 Punkte, was zweifellos sehr wenig ist. Die Erklärung ist einfach: schlecht gespielt. An 9. Stelle folgt der Steirer

Zimmermann mit 3 1/2 Punkten. Er spielte etwas unglücklich und vergab in Zeitnot manches. Die große Enttäuschung war Reinhard Bachler. Mit -8(!), d.h. einem halben Punkt wurde er eindeutig Letzter. Freilich hatte er in einigen Partien gute Chancen oder sogar Gewinnstellungen, die er aber alle nicht nutzte. Resümee: Nächstes Mal wird es hoffentlich ein besseres Turnier für die Österreicher.

## 5. WERFENER OPEN Nachlese

Gerhard Herndl

Mit der Steigerung auf 247 Teilnehmern ist das Schachfestival in Werfen auf natürliche Grenzen gestoßen. Die Belegung des Festsaales mit 106 Brettern, hinzukommen die 5 Bretter auf der Bühne, ist zu dicht. Für das Spielen selbst war ausreichend Platz, aber die Gänge waren zu eng und das Gedränge bei den Spitzenbretter war zu groß. Im kommenden Jahr wird eine Tischreihe zugunsten der Spitzenbretter geopfert. Der zweite Turniersaal, das Musikzimmer der Tennecker Werkskapelle, kann einen Großteil der damit verlorenen Bretter aufnehmen. Die Teilnehmerzahl des Open wird auf 240 Spieler reduziert. Für das kommende Jahr plane ich einige Neuerungen:

1. Es werden nur mehr 6 Spieler eingeladen. Der Hauptgrund dafür ist finanzieller Natur. Die ganzen Einladungen kosten mehr als S 50.000.-. Da der Betrag auf viele Spieler verstreut war, gab es einige, die mit den angebotenen Bedingungen (Privartquartiere) unzufrieden waren. Ich konnte nur nach dem Gießkannenprinzip arbeiten. Mit dieser Methode hoffe ich, daß mir Ärger und Zeit erspart bleiben werden. Das Turnier schloß wegen der obigen Summe mit einem Defizit von ca S 15.000.- ab. Dank der Reserve, die hauptsächlich von der Halleiner Schachzeitung erwirtschaftet wird, kann es abgedeckt werden. Das Turnier war zwar mit 20 Spielern über 2400 Elo in der Spitze sehr stark vertreten. Dafür nahmen nur 11 Spieler mit einer Elozahl zwischen 2300 und 2400 teil. Ein österreichischer Spieler sagte: "Nach einem Sieg bekomme ich gleich einen Riesen, bei einer Niederlage einen "Schwachen". Es fehlt ein Mittelfeld für dieses Turnier. Mit der neuen Strategie hoffe ich, daß die 2300er kommen werden. Auch möchte ich den Trend brechen, daß bei den großen österreichischen Open die Ausländer dominieren - gottsei Dank haben wir einen Klinger. Aber auch die anderen österreichischen Turniere müssen sich was einfallen lassen. Ich denke hier besonders an das Linzer Open. Diese Spitzenspieler kosten viel Geld, aber sie sind nicht unbedingt ein Anreiz für die Masse.

Als weitere organisatorische Änderung plane ich, den Nennungs-schluß von Samstag auf Donnerstag vorzuverlegen. Die Anmeldungen am Spieltag bringen Hektik und Mehrarbeit. Was ich nicht einsehe, daß sich Salzburger Spieler erst am Samstag vor Turnierbeginn anmelden. Nachmeldungen werden, soferne noch Platz ist, möglich sein, aber das Nenngeld erhöht sich um S 100.-.

## Teilnehmerstatistik des 5. Werfener Opens

	Hauptturnier	B-Turnier	DG-Turnier	gesamt
Österreich	75	83	6	164
BRD	13	11	1	25
UdSSR	13	1		14
DDR	4	2		6
Jugoslawien	4	1		5
Ungarn	4	0	2	6
Bulgarien	4	0		4
Frankreich	3	2		5
Polen	3	1	1	5
CSFR	4	0		4
Luxenburg	2	0		2
Rumänien	2	0		2
Norwegen	1	1		2
Spanien	0	1		1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
	134	103	10	247
davon Ausland	59	20	4	83

### Österreich-Verteilung

Stadt Salzburg	20	24		44
Flachgau	7	3	2	13
Tennengau	2	15		17
Pongau	2	4		6
Pinzgau	2	3		5
Oberösterreich	22	10	1	33
Steiermark	9	8	3	20
Wien	6	9		15
Niederösterreich	3	2		5
Tirol	2	3		5
Kärnten	0	2		2
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>				
	75	83	6	164

Zum Vergleich das Vorjahr:

### Statistik des 4. Hallein-Werfener Open

	A-Turnier	B-Turnier	gesamt
Österreich	78	70	147
BRD	15	8	23
Ungarn	11	1	12
Jugoslawien	12	1	13
Canada	0	1	1
Norwegen	1	2	3
Dänemark	0	1	1
UdSSR	4	0	4
CSSR	1	0	1
Polen	1	0	1
USA	1	0	1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>			
	124	84	208
davon Ausland	46	14	60

## Österreich-Verteilung

Stadt Salzburg	30	23	53!
Land Salzburg	9	30	39
Wien	7	4	11
Niederösterreich	6	1	7
Steiermark	3	2	5
Kärnten	2	4	6
Oberösterreich	17	4	21
Tirol	1	1	2
Vorarlberg	1	1	2
Burgenland	2	0	2

Beim Vergleich der beiden Jahre fällt auf, daß sich das B-Turnier steigender Beliebtheit erfreut, während das Hauptturnier stagnierte (das Plus ergibt sich auf grund der Einladungen). Die Teilung in die zwei Gruppen schlägt voll ein. Das Werfener Schachfestival ist deshalb auch bei den Hobbyspielern mit weniger als 1700 Elo beliebt (64 Spieler). Man braucht nur zum Vergleich die Teilnehmerlisten der anderen Open hernehmen. Erwartungsgemäß sank die Teilnehmerzahl aus der Stadt Salzburg. Der Rückgang wurde schon letztes Jahr vorausgesagt. Hier schlägt sich die geringe Beteiligung des ASK's durch. In den letzten Jahren war der ASK Spitzenreiter. Diese Rolle übernahm heuer Salzburg Süd mit 13 Teilnehmern! Die Gaue konnten einen leichten Zuwachs verbuchen, obwohl Radstadt fast voll ausfiel. Hier tat sich Golling mit 7 Teilnehmern hervor. Äußerst erfreulich ist der Zuwachs aus Oberösterreich und der Steiermark.

Der Zuwachs der Ausländer geht zur Hälfte auf Konto der UdSSR. Doch mit der neuen Werbestrategie konnten erstmals Spieler aus Ländern wie Frankreich und Luxemburg gewonnen werden.

80 Fragebogen wurden beantwortet. Mit einer Ausnahme war "gut" die Majorität. Die Ausnahme war die Unterkunft. Hier entschieden sich 28 für sehr gut und "nur" 18 für gut. Bei den Spielbedingungen zeigt sich, daß etwas getan werden muß. Es stimmten zwar 43 für "gut", aber 15 für "geht". Hier ist hauptsächlich die Enge des Raumes der wichtigste Grund für diese Beurteilung. Die Lichtverhältnisse wurden einige Male angesprochen. Im Saal ist leider die Fensterseite nicht vom Licht begünstigt. Außerdem kam hinzu, daß an den ersten 2 Turniertagen durch Versehen nicht alle Lichter eingeschaltet waren. Ideal wird das Licht im Festsaal nie sein, außer man stellt zusätzliche Lampen auf. Die schlechte Luft wurde einige Male bekräftelt. Wenn soviele Menschen auf engstem Raum beisammen sind, läßt sich dies leider nicht vermeiden. Für eine gute Belüftung war der Temperatur im Saal und außerhalb zu groß. Wenn mehr Türen oder Fenster geöffnet worden wären, hätte es zu viel Zugluft gegeben.

Bei der Frage nach dem Turnierbeginn war zwar die Majorität (29) für 18 Uhr, aber überraschend vielen wäre ein Termin früher (19 für 15 Uhr, 14 für 17 Uhr) lieber. Mir persönlich auch. Aber eine Vorverlegung würde dem Motto des Opens widersprechen. Außerdem gibt es einige Salzburger Spieler, die sich

keinen Urlaub für das Turnier nehmen. Sie nehmen die Strapaz auf sich, untermittags zu arbeiten und dann abends in Werfen zu spielen.

Ich hoffe, daß mit einer Verringerung der Spieler im Festsaal die Spielbedingungen verbessert werden. Wahrscheinlich wird im kommenden Jahr die Teilnehmerbeschränkung erstmals greifen. Mein Rat: Rechtzeitig für das 6. Werfener Open anmelden! Beim Preisgeld wird sich erstmals nur eine geringfügige Änderung ergeben. Die Zusatzpreise werden erhöht und vielleicht der erste Preis beim Hauptturnier.

## **5. WERFENER OPEN**

### **Blitzturnier**

Gerhard Herndl

Auf Wunsch einiger Teilnehmer wurde das Blitzturnier wieder nach dem Schweizer System ausgetragen. Schon beim zweiten Open wurde es unter den Ägiden Adolf Sommerbauer auf diese Art durchgeführt. Doch viele Spieler mißtrauen beim Blitzen diesem System, da die Gefahr besteht, daß die Pausen zwischen den Runden zu groß sind. Es gelang dank zweier Helfer, das Turnier in 150 Minuten durchzuführen. In dieser Zeit ist das übliche System mit Vor- und Hauptrunden kaum durchführbar.

Mit 54 Teilnehmern gab es gegenüber dem letzten Jahr einen Rückgang. Vielleicht war die Scheu vor dem Schweizer System zu groß.

Nun zum Sportlichen: Leider wurde auch das Blitzen von den Ausländer beherrscht. Unter den ersten 10 finden sich nur 2 Österreicher. Casagrande spielte in der ersten Hälfte vorne mit. In der 5. Runde schlug er Stohl und hatte dann Shneider zum Gegner. Sekunden entschieden über Sieg und Niederlage und dies leider gegen den Oberösterreicher. Auch den Polen Wojtkiewicz brachte er an den rand einer Niederlage, doch auch hier klappte es nicht. Als bester Österreicher erwies sich der Steirer Bachler. Er war immer vorne dabei, ohne aber in den Spitzenkampf einzugreifen. Ausgezeichnet hielt sich der Trauner Jugendliche Weiss Christian, der den 10. Rang erreichte. Einen eigenartigen Turnierverlauf ergab sich für den Gollinger Franjo Ljubic. Nach 5 Niederlagen en suite, gab es 6 Siege!, damit 25. Platz. Bester Salzburger wurde FM Franz Hager mit 6 1/2 Punkten und dem 15. Rang.

H. Herndl - R. Bachler  
 Data General Turnier 90  
 Kom.: H. Herndl  
 1. d2-d4 d7-d5  
 2. c2-c4 e7-e6  
 3. Sb1-c3 c7-c5!?

Droht Schara-Harrings-Gambit

4. e2-e3! Sg8-f6  
 5. Sg1-f3 Sb8-c8  
 6. a2-a3 Lf8-e7

Dynamischer sind stattdessen 6.  
 .. a6 oder 6. ... Se4.

7. d4xc5 Le7xc5  
 8. b2-b4 Lc5-d6  
 9. Lc1-b2 0-0  
 10. Dd1-c2 Sc6-e5!?

Jetzt muß Weiß energisch handeln, um Chancen auf den Eröffnungsvorteil zu behalten.

11. 0-0-0!

So ist eine mögliche Verdopplung des f-Bauerns zweifellos zu rechtfertigen - allerdings bieten die vorgerückten weißen Damenflügelbauern Angriffspunkte für Schwarz.

11. ... a7-a5  
 12. c4-c5 a5xb4  
 13. Sf3xe5

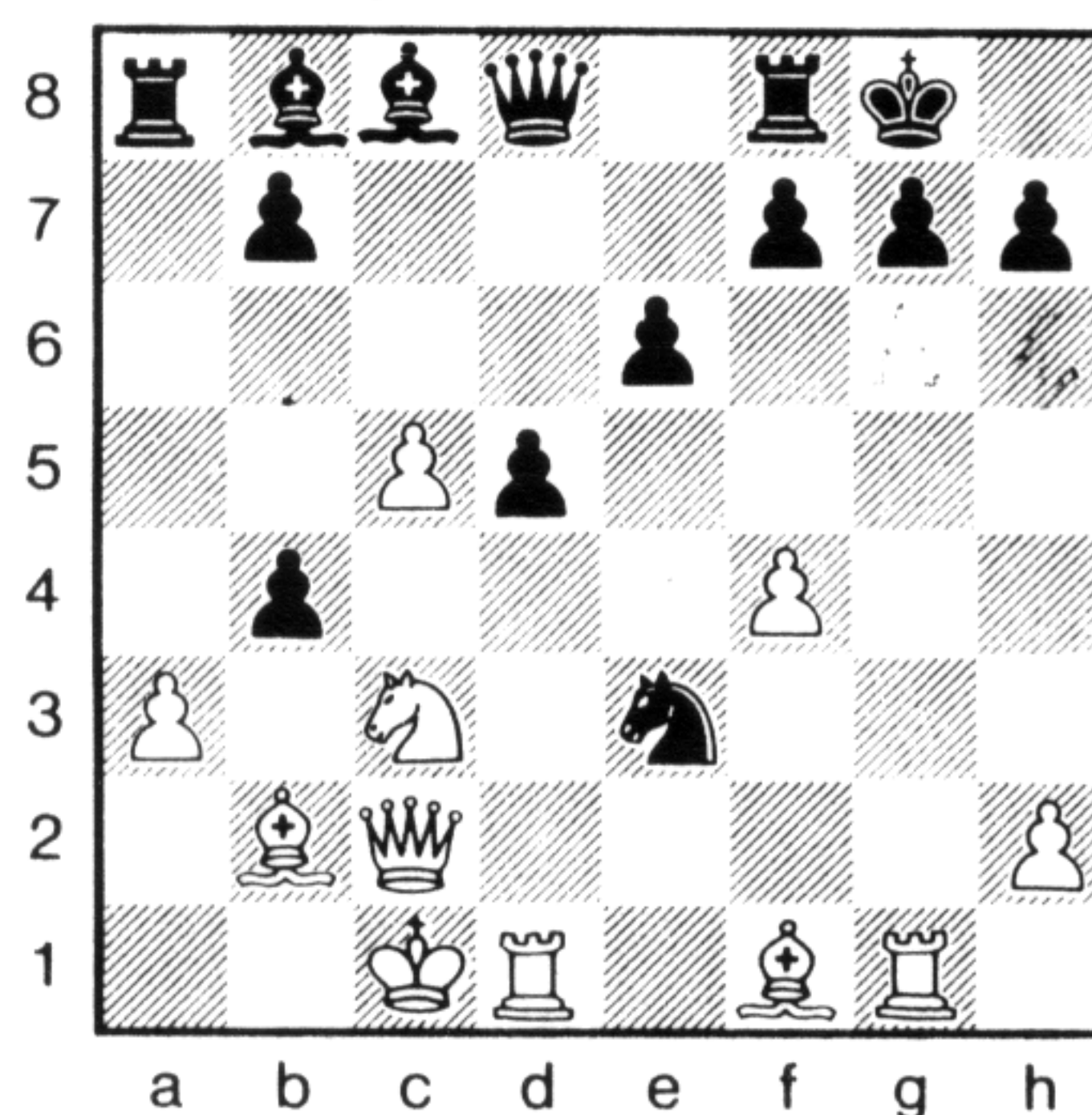
Der Bauerngewinn mit 11. Sxd5 wäre ungesund: nach 14. .. Sxd5 (oder auch 14. .. exd5!?) 15. Sxe5 Lxe5! 16. Lxe5 Dg5 hat Schwarz sehr gutes Spiel.

14. ... Ld6xe5  
 15. f2-f4 Le5-b8  
 16. g2-g4 Sf6xg4

Das ist vielleicht noch kein Fehler. Nach 16. .. b6 17. g5 Se8 18. c6 ist der weiße Angriff wahrscheinlich schneller, z.B. 18. .. Ld6 19. Ld3 f5 (20. .. g6 21. f4!) 20. gxf6 Sxf6 21. Thg1 Lxb4 22.

Lxh7+.

17. Th1-g1 Sq4xe3??



Einzigiger Zug war 17. .. f5, wonach die Stellung nicht klar ist. Auf 18. Lc4 kann Dh4! folgen (aber nicht 18. .. Sf6 19. Lxd5! exd5 20. Sxd5 Ld7 21. Sxf6+ Txf6 22. Txd7 Dxd7 23. Lxf6 gewinnt), wonach Weiß nicht auf d5 opfern kann und 19. Lb3 spielen muß mit der Idee Tg3 Tag1 und h3. Interessant und stärker ist 18. Se4!?, wonach Weiß sicher guten Angriff erhält: 18. .. Ld7 19. Dc3 De7 20. h3 oder 18. .. fxe4 19. Txxg4 Tf7 (19. .. e5 20. Txd5) 20. Dxe4 oder 18. fxxg4 21. Dxe4 und es droht Th1.

18. Sc3xd5! Se3xc2  
 19. Tg1xg7+

Schwächer war 19. Lxg7 Te8! und Weiß muß Dauerschach geben. Schlecht hingegen 19. .. f6? 20. Lxf6+ Kf7 21. Tg7+ Ke8 22. Lb5+ Ld7 23. Sc7+! Dxc7 24. Tdd7.

19. Kg8-h8  
 20. Lf1-d3!

Mit der unangenehmen Drohung 21. Txh7+ Kg8 22. Th8f oder Tg1f

20. ... f7-f5  
 21. Tg7-c7+

Nur so ist die Versperrung 21.  
.. e5 verhindert.

21. ... Tf8-f6  
22. Lb2-f6+

22. Se7 droht Matt, doch mit  
22. .. Sd4 rettet sich  
Schwarz.

22. ... Dd8xf6  
23. Tc7xc8+ Kh8-g7  
24. Sd5xf6

1 - 0

denn nach 24. Lxf4+ 25. Kxc2  
Txc8 gewinnt 26. Sh5+ noch eine  
zweite Figur.

D. König - IM A. Kiss  
1. Data General Turnier  
Kom.: M. Aigmüller

1. d2-d4 Sg8-f6  
2. c2-c4 e7-e6  
3. Sg1-f3 b7-b6  
4. e2-e3

Häufiger ist in dieser  
Eröffnung 4. g3 anzutreffen.  
Modern wurde auch, bedingt  
durch die Erfolge Kasparows, 4.  
a3. Der Textzug, eine logische  
und folgerichtige Alternative,  
ist eng mit dem Damengambit  
verbunden.

4. ... Lc8-b7  
5. Lf1-d3 c7-c5  
6. 0-0 Lf8-e7  
7. b2-b3 0-0  
8. Lc1-b2 c5xd4  
9. e3xd4

Energischer als 9. Sxd4, so  
konnte Schwarz nach 9. Sxd4 Sc6  
10. Sxc6 lxc6 11. Sd2 Dc7 12.  
De2 Db7 13. e4 d6 14. f4 Tad8  
mit seiner Stellung zufrieden  
sein; Nikolac - Browne,  
Amsterdam 1878.

9. ... d7-d5  
10. Dd1-e2

Nach 10. Sdb2 Sc6 11. Tc1 Te8  
12. Tel Tc8 13. a3 dxc4 14.  
bxc4 Dd6 15. Sb3 Ted8 16. Tc2  
Lf8 17. Tce2 dürfte Weiß besser  
stehen. Petrosjan . Tal, UdSSR  
1976. Beachtenswert ist jedoch  
13. .. Lf8, worauf das Spiel  
unklar sein dürfte.

10. ... Sb8-c6  
11. Sbl-d2 Tf8-e8  
12. Tal-cl Ta8-c8  
13. Tf1-d1 Le7-f8

In dieser kritischen Stellung  
steht Weiß aktiver. Der Aufbau  
des Nachziehenden ist jedoch  
stabil und seine Figuren sind  
elastisch aufgestellt.

14. De2-e3

Besser als 14. Se5 oder Sf1  
z.B. 14. Se5 Sb4 15. Lbl g6 16.  
De3 Lg7!? oder 14. Sf1 g6 15.  
Se3 Lg7 16. Lbl De7 17. a3 Sa5  
18. La2 La6; Portisch - Browne,  
Mar del Plata 1981.

14. ... g7-g6  
15. h2-h3

Vorbereitung für 16. Se5, da  
nach 15. Se5? dxc4 1. bxc4 Sxe5  
17. dxe5 Lc5 18. De2 Sg4! mit  
schwarzer Initiative folgen  
könnte.

15. ... Lf8-g7

An Stelle des Textzuges  
empfiehlt der russische GM  
Geller 15. .. Se7 und  
gelegentlich Se7-f5.

16. Sf3-e5! d5xc4

Erwägenswert wäre auch 16. Sb4  
17. Lbl dxc4.

17. b3xc4 Sc6-e7  
18. Sd2-f3 Se7-f5  
19. Ld3xf5 e6xf5  
20. De3-a3 Lg7-h6  
21. Tc1-c2 a7-a5  
22. Lb2-cl Lh6-f8



23. Da3-b3 Sf6-e4  
 24. Tc2-b2 Te8-e6  
 25. Se5-d3 a5-a4  
 26. Db3-c2 Se4-d6  
 27. c4-c5 Sd6-e4

50. Lg5xf6 Kg8-f7  
 51. Dg3-h4 Lf8xc5?

Beschleunigt das Ende durch  
 Matt!

Beachtenswert wäre 27. ..  
 Lxf3!? 28. gxf3 b5.

52. Dh4-h5+ Kf7-g8  
 53. Dh5-e8+ Lc5-f8  
 54. De8-e6f

1 : 0

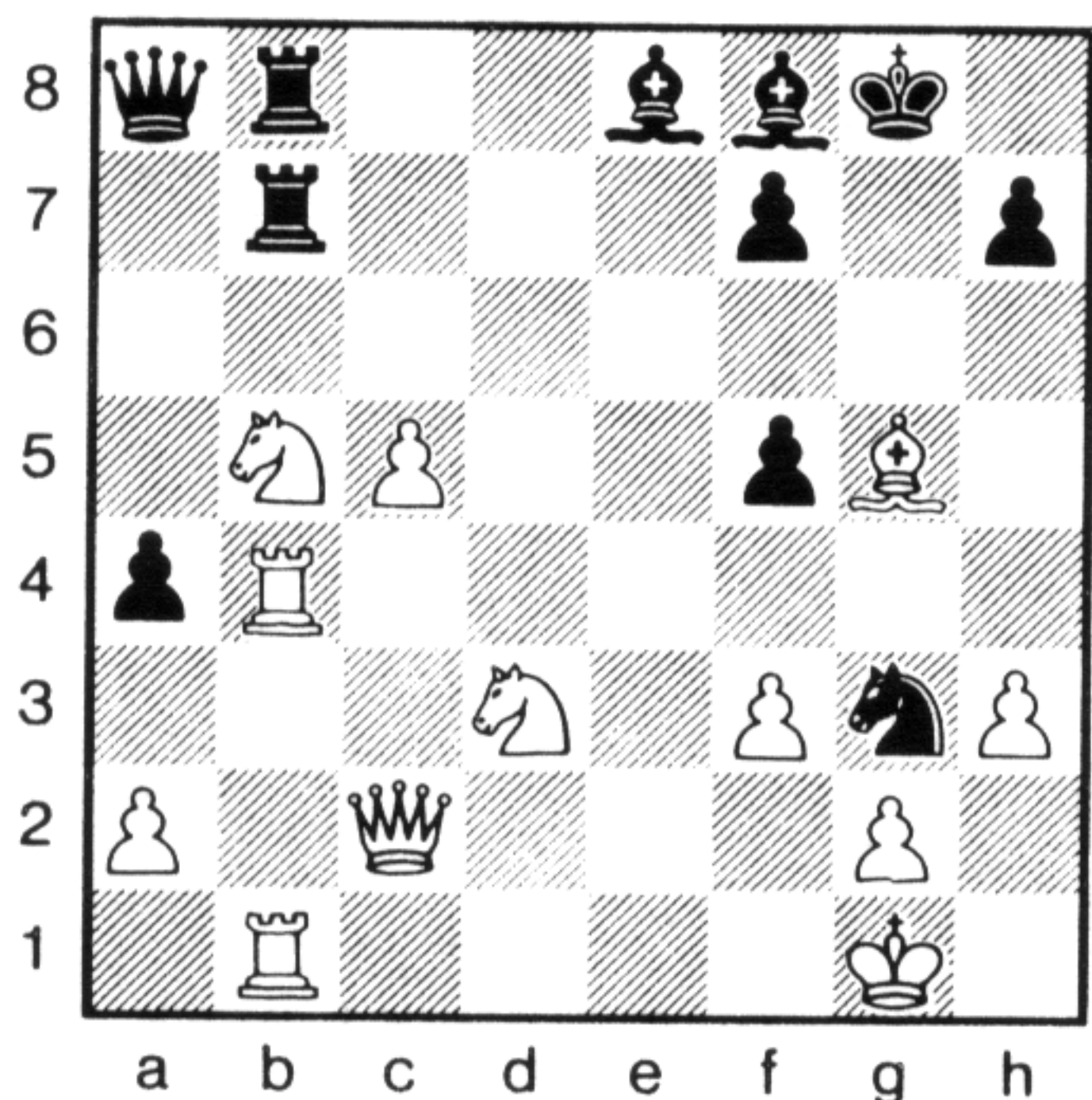
28. Sd3-f4 Te6-e7  
 29. Lc1-e3 b6xc5  
 30. d4xc5 Dd8-a5  
 31. Td1-b1 Da5-a8

Vielleicht wäre Lc6  
 vorzuziehen.

32. Tb2-b4 Lb7-c6  
 33. Sf3-d4 Lc6-e8  
 34. Sd4-b5 Te7-b7  
 35. Sf4-d3 g6-g5?  
 36. f2-f3!

Weiß steht nun klar besser!

36. ... Se4-g3  
 37. Le3xg5 Tc8-b8?



38. Tb4xa4 Da8xa4  
 39. Dc2xa4 Le8xb5  
 40. Tb1xb5 Tb7xb5  
 41. Da4-h4 Tb5-b1+  
 42. Kg1-f2 Sg3-h1+  
 43. Kf2-e2 Tb1-g1  
 44. Sd3-f4 Tb8-b2+  
 45. Ke2-d3 Sh1-f2+  
 46. Kd3-c3 Sf2-d1+  
 47. Kc3-d4 Tb2-d2+  
 48. Kd4-e5 Sd1-e3  
 49. Dh4-g3 f7-f6+

5. W E R F E N E R O P E N  
Blitzturnier

**E N D E R G E B N I S**

	Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)	Punkte	Buchholz	Feinwtg.
1. Shneider	W+ 32 S+ 26 W= 17 S+ 7 W+ 18 S+ 12 W- 2 S+ 9 S+ 3 W+ 4 S+ 8	9.5	75.5	809.00
2. Stohl	S+ 22 W+ 11 S+ 19 W+ 3 S- 12 W+ 13 S+ 1 W- 8 S+ 5 W+ 14 S+ 7	9.0	78.5	790.00
3. Wojtkiewicz	W+ 24 S+ 30 W+ 5 S- 2 W+ 28 S+ 6 W+ 7 S+ 12 W- 1 W+ 8 S+ 9	9.0	78.0	778.50
4. Meyers	W+ 40 S+ 21 W- 7 S+ 20 W- 13 S+ 27 W= 6 S+ 17 W+ 12 S- 1 W+ 14	7.5	71.5	761.50
5. Bachler	S+ 39 W+ 23 S- 3 W- 11 S+ 22 W+ 21 S+ 42 S= 14 W- 2 W+ 15 S+ 13	7.5	71.0	724.00
6. Ocytco	S+ 34 W- 10 S+ 22 W+ 33 S+ 19 W- 3 S= 4 W+ 26 S- 8 W+ 16 S+ 20	7.5	70.5	735.00
7. Shabalov	S+ 43 W+ 29 S+ 4 W- 1 S+ 11 W= 9 S- 3 W= 10 S+ 21 W+ 20 W- 2	7.0	77.5	758.00
8. Dzidic Alen	W+ 13 S+ 31 S= 10 W- 19 W= 26 S+ 32 W+ 20 S+ 2 W+ 6 S- 3 W- 1	7.0	76.5	771.00
9. Brumen	S+ 41 W= 18 S+ 15 W= 10 S+ 31 S= 7 W= 14 W- 1 S+ 27 W+ 12 W- 3	7.0	73.5	752.50
10. Weiss Christian	W+ 50 S+ 6 W= 8 S= 9 W= 27 S- 18 W+ 16 S= 7 W+ 28 S- 13 S+ 23	7.0	68.0	728.50
11. Elbilia Jacque	W+ 45 S- 2 W+ 40 S+ 5 W- 7 S- 26 W+ 43 S- 20 W+ 42 S+ 17 W+ 21	7.0	63.5	720.00
12. Casagrande	W+ 16 S+ 20 W= 14 S+ 17 W+ 2 W- 1 S+ 18 W- 3 S- 4 S- 9 W+ 26	6.5	78.5	781.00
13. Nikolic Sinisar	S- 8 S+ 24 W+ 42 W+ 23 S+ 4 S- 2 W= 26 W+ 18 S- 14 W+ 10 W- 5	6.5	72.0	743.50
14. Leko Peter	W+ 52 S+ 42 S= 12 W- 18 S+ 36 W+ 17 S= 9 W= 5 W+ 13 S- 2 S- 4	6.5	67.5	745.00
15. Hager Franz	W+ 35 S- 17 W- 9 S- 21 W+ 51 S+ 37 W+ 32 S= 27 W+ 29 S- 5 W+ 28	6.5	61.0	689.50
16. Fuchs Manfred	S- 12 S+ 52 W= 30 W- 29 S+ 44 W+ 36 S- 10 W+ 31 S+ 19 S- 6 W+ 27	6.5	60.5	683.50

# 5. W E R F E N E R O P E N Blitzturnier

## Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)

		Punkte	Buchholz	Feinwtg.
17. Tscholowitsch Chr.	S+ 36 W+ 15 S= 1 W- 12 S+ 23 S- 14 W+ 31 W- 4 S+ 26 W- 11 S= 18	6.0	71.5	729.50
18. Herndl Harald	W+ 48 S= 9 W+ 44 S+ 14 S- 1 W+ 10 W- 12 S- 13 W- 20 S+ 31 W= 17	6.0	68.5	730.50
19. Orłowski Jürgen	W+ 47 S+ 27 W- 2 S+ 8 W- 6 S- 20 W+ 22 S- 28 W- 16 S+ 38 W+ 37	6.0	67.0	686.00
20. Zauner Peter	S+ 49 W- 12 S+ 39 W- 4 S+ 43 W+ 19 S- 8 W+ 11 S+ 18 S- 7 W- 6	6.0	66.5	734.50
21. Wieser Andreas	W+ 46 W- 4 S- 23 W+ 15 S+ 39 S- 5 W+ 34 S+ 42 W- 7 W+ 33 S- 11	6.0	64.0	683.50
22. Redzepovic Irfen	W- 2 S+ 51 W- 6 S+ 41 W- 5 W+ 33 S- 19 S+ 34 W+ 39 W- 23 S+ 35	6.0	63.0	679.00
23. Riedel Holger	W+ 51 S- 5 W+ 21 S- 13 W- 17 W- 34 S+ 44 S+ 47 W+ 40 S+ 22 W- 10	6.0	59.5	670.50
24. Höbart	S- 3 W- 13 W- 51 S= 54 W+ 45 S+ 46 W= 37 S+ 38 S- 33 W+ 29 S+ 32	6.0	53.5	628.00
25. Ljubic Franjo	S- 29 W- 41 S- 32 S- 46 W- 50 S+ 54 W+ 53 W+ 51 S+ 43 W+ 49 S+ 33	6.0	41.5	576.50
26. Schnelzer Reinhard	S+ 38 W- 1 S+ 43 W= 36 S= 8 W+ 11 S= 13 S- 6 W- 17 W+ 30 S- 12	5.5	69.5	727.00
27. Wuppinger	S+ 53 W- 19 S+ 29 W+ 44 S= 10 W- 4 S+ 30 W= 15 W- 9 S= 28 S- 16	5.5	63.0	683.50
28. Schneider Martin	S- 33 S+ 32 W+ 35 W+ 34 S- 3 W- 42 S+ 39 W+ 19 S- 10 W= 27 S- 15	5.5	62.5	689.00
29. Thallinger	W+ 25 S- 7 W- 27 S+ 16 W= 35 S- 31 W+ 41 W+ 30 S- 15 S- 24 W+ 39	5.5	62.5	645.50
30. Stichelberger	S+ 37 W- 3 S= 16 W- 31 W+ 40 S+ 35 W- 27 S- 29 W+ 32 S- 26 W+ 43	5.5	61.0	676.00
31. Göbert Kurt	S= 44 W- 8 S+ 49 S+ 30 W- 9 W+ 29 S- 17 S- 16 W+ 41 W- 18 S+ 40	5.5	60.0	683.50
32. Plöchl Clemens	S- 1 W- 28 W+ 25 S+ 40 S+ 33 W- 8 S- 15 W+ 36 S- 30 S+ 34 W- 24	5.0	65.5	655.50

5. W E R F E N E R O P E N  
Blitzturnier

	Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)	Punkte	Buchholz	Feinwtg.
33. Gruber Joachim	W+ 28 S- 44 W+ 41 S- 6 W- 32 S- 22 W+ 50 S+ 35 W+ 24 S- 21 W- 25	5.0	59.0	627.50
34. Wieser Rupert	W- 6 S+ 54 W+ 38 S- 28 W- 42 S+ 23 S- 21 W- 22 S+ 36 W- 32 S+ 45	5.0	55.5	641.00
35. Walkner Karl	S- 15 W+ 37 S- 28 W+ 52 S= 29 W- 30 S= 36 W- 33 W+ 47 S+ 41 W- 22	5.0	55.0	622.50
36. Ljubic Juro	W- 17 S+ 48 W+ 47 S= 26 W- 14 S- 16 W= 35 S- 32 W- 34 W+ 51 S+ 42	5.0	54.5	647.50
37. Koch Otmar	W- 30 S- 35 W+ 54 S= 47 S+ 49 W- 15 S= 24 W- 39 S+ 45 W+ 42 S- 19	5.0	50.5	604.00
38. Kuntner	W- 26 S+ 45 S- 34 W- 43 S- 52 W+ 53 S+ 48 W- 24 S+ 44 W- 19 S+ 46	5.0	47.0	587.50
39. Molet	W- 5 S+ 46 W- 20 S+ 45 W- 21 S+ 50 W- 28 S+ 37 S- 22 W= 40 S- 29	4.5	57.5	638.00
40. Hochmeister Johann	S- 4 W+ 53 S- 11 W- 32 S- 30 S+ 45 W+ 46 W+ 43 S- 23 S= 39 W- 31	4.5	55.0	637.00
41. Lurtz	W- 9 S+ 25 S- 33 W- 22 W= 47 S+ 49 S- 29 W+ 48 S- 31 W- 35 S+ 50	4.5	55.0	598.50
42. Kleiter Gernot	W+ 54 W- 14 S- 13 W+ 48 S+ 34 S+ 28 W- 5 W- 21 S- 11 S- 37 W- 36	4.0	59.5	650.50
43. Buchebner Markus	W- 7 S+ 50 W- 26 S+ 38 W- 20 W+ 52 S- 11 S- 40 W- 25 W+ 48 S- 30	4.0	56.5	617.00
44. Hupke Susanne	W= 31 W+ 33 S- 18 S- 27 W- 16 S= 47 W- 23 S+ 53 W- 38 W- 45 S+ 51	4.0	52.5	609.50
45. Schmalwieser Johann	1652 S- 11 W- 38 S+ 53 W- 39 S- 24 W- 40 W+ 49 S+ 46 W- 37 S+ 44 W- 34	4.0	50.5	573.50
46. Bernatovic	S- 21 W- 39 S- 52 W+ 25 S+ 48 W- 24 S- 40 W- 45 W+ 54 S+ 47 W- 38	4.0	48.0	552.00
47. Autengruber	S- 19 W= 49 S- 36 W= 37 S= 41 W= 44 S+ 52 W- 23 S- 35 W- 46 S+ 53	4.0	47.5	578.50
48. Tischler	S- 18 W- 36 W+ 50 S- 42 W- 46 S+ 51 W- 38 S- 41 W+ 52 S- 43 S+ 49	4.0	45.0	577.00

5. W E R F E N E R O P E N  
Blitzturnier

Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)

		Punkte	Buchholz	Feinwtg.
49. Ljubic Pero	W- 20 S= 47 W- 31 S+ 51 W- 37 W- 41 S- 45 S+ 54 W+ 50 S- 25 W- 48	3.5	47.0	556.00
50. Schönauer Josef	S- 10 W- 43 S- 48 W+ 53 S+ 25 W- 39 S- 33 W= 52 S- 49 S+ 54 W- 41	3.5	44.5	563.50
51. Schmidt Walter	S- 23 W- 22 S+ 24 W- 49 S- 15 W- 48 W+ 54 S- 25 W+ 53 S- 36 W- 44	3.0	50.5	565.50
52. Mayr Günter	S- 14 W- 16 W+ 46 S- 35 W+ 38 S- 43 W- 47 S= 50 S- 48 W- 53 W- 54	2.5	46.0	559.50
53. Tventon Per	W- 27 S- 40 W- 45 S- 50 W+ 54 S- 38 S- 25 W- 44 S- 51 S+ 52 W- 47	2.0	43.5	542.50
54. Tventon Tore	S- 42 W- 34 S- 37 W= 24 S- 53 W- 25 S- 51 W- 49 S- 46 W- 50 S+ 52	1.5	44.5	540.00

## 20. ÖSTERREICHISCHE FERNSCHACHMEISTERSCHAFT 1989-1990

			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	SA	SB
1.	ÖFM	SOMMERBAUER Norbert	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$13\frac{1}{2}$	
2.	ÖFM	ZUGRAV Wolfgang	$\frac{1}{2}$	*	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	13	
3.	ÖFM	TEICHMEISTER Sven	$\frac{1}{2}$	0	*	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	$12\frac{1}{2}$	
4.	ÖFM	NIEMAND Gerhard	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	12	98,50
5.	ÖFM	FEISTENAUER Fred	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	*	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	12	93,75
6.	ÖFM	BRANDL Josef	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	11	85,75
7.	ÖFM	WINKLER Franz	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	11	84,00
8.	FMK	ANDREJOWITSCH Alois	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$10\frac{1}{2}$	
9.	FMK	KRANABETTER Anton	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	0	1	0	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	10	
10.	FMK	ROBITSCH Hermann	$\frac{1}{2}$	1	1	0	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$9\frac{1}{2}$	
11.	FMK	DETTNER Peter	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	1	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	9	
12.	FMK	KEUSCHNIGG Siegfried	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$8\frac{1}{2}$	
13.		WUTTE Herwig	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	0	1	$7\frac{1}{2}$	61,00
14.	ÖFM	WENGER Klaus	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	1	$7\frac{1}{2}$	58,25
15.		HÖDL-SCHLEHOFER J.	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	*	1	1	$\frac{1}{2}$	1	7	
16.	FMK	SUSTER Otto jun.	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	*	1	1	1	$6\frac{1}{2}$	
17.		EBNER Franz	0	0	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0	*	$\frac{1}{2}$	1	5	
18.		MAYR Franz	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	*	1	$4\frac{1}{2}$	
19.		RYBA Walter	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	*	$\frac{1}{2}$	

# NEUES VOM FERNSCHACH

(Gerhard Radosztics)

## 3. BLMM

- Brett 2: Teichmeister (W) 1/2 Wallner (S); Wenger (ST) 0 Hipfl (K); Hipfl (K) 1/2 Wallner (S); Urban (NÖ) 1/2 Galavics (B)
- Brett 3: Brandl (W) 1/2 Stranz (B)
- Brett 4: Danner L. (W) 0 Häusler (S)
- Brett 6: Wittmann W. (ST) 1/2 Mosser (V); Mosser (V) 1/2 Sommerbauer (S) und Grieser (K)
- Brett 7: Topf (OÖ) 1 Radosztics (B)
- Brett 9: Suster (W) 1/2 Anreiter (OÖ); Hermetter (S) 0 Schmied (T), Lattacher (K) und Manninger (ST)
- Brett 10: Wolfsgruber (OÖ) 1 Koller (W) und 1/2 Jakomet (T) und Rothaler (ST)

## 20. ÖFSM/A:

Hödl-Schleehofer 1/2 Sommerbauer; Wutte 1 Ebner; Mayr 1 Wutte; Winkler 1 Wutte.

### Endstand siehe Tabelle!

Norbert Sommerbauer sicherte sich mit einem halben Punkt Vorsprung ohne Niederlage überraschend den Titel vor Wolfgang Zugrav, welcher ebenso wie Gerhard Niemand und Fred Feistenauer die NB-Norm für den Titel "Österreichischer Fernschachmeister" erzielten. Sommerbauer Norbert ist berechtigt, beim Semifinale zur Weltmeisterschaft mitzuspielen (Start September 1991).

## 20. ÖFSM/BI:

Wohlfahrt 1 Maier und 1/2 Häusler; Eibersberger 1/2 Wohlfahrt; Schörgmayer 0 Mader; Mader 1/2 Buben

## 20. ÖFSM/BII: Drozd 1 Kallab

A/552: Glavanic 0 Esterbauer

A/M/GT/2: Flitsch 1 Wakolbinger und Rada

A/M/2: Gielge 1 Hacker; Zödl 0 Gielge; Hacker 0 Zödl;

Endstand: 1. Drekonya M. 3,5 2. Gielge G. 2,5 3. Koller A. 2 (3,00)  
4. Zödl H. 2 (2,00) 5. Hacker P. 0

A/M/4: Walter 1 Pöltner

A/H/GT/2: Roth 1/2 Hofer; Brichenfried 0 Hirsch

A/H/GT/3: Schöberl 1 Kirchshofer; Neubauer 1 Adam; Binder 1 ZÜ gegen Neubauer

A/H/2: Enne 1 Hauke (stiller Rücktritt)

A/H/3: Hofer 1/2 Aicher; Endstand: 1. Schöberl M. 3 2.-3. Aicher A. und Hofer R. 2,5 4. Vegjeleki A. 2  
5. Hinterberger jun. 0

A/H/7: Alle 1 Hermetter; Weissensteiner 1/2 Poscher

A/H/8: Stiller 1 ZÜ gegen Riebenbauer

A/H/9: Esterle 0 Wakonig

A/H/10: Hoffmann 1 Bachner; Emberger 1 Bachner; Mc Millan 1 Emberger

A/H/11: Wildpanner 1 Parzer; Parzer 1/2 Enne; Brichenfried 0 Parzer

A/I/GT/2: Seymann 1 Binder

A/I/16: Eder 1 ZÜ gegen Pichler

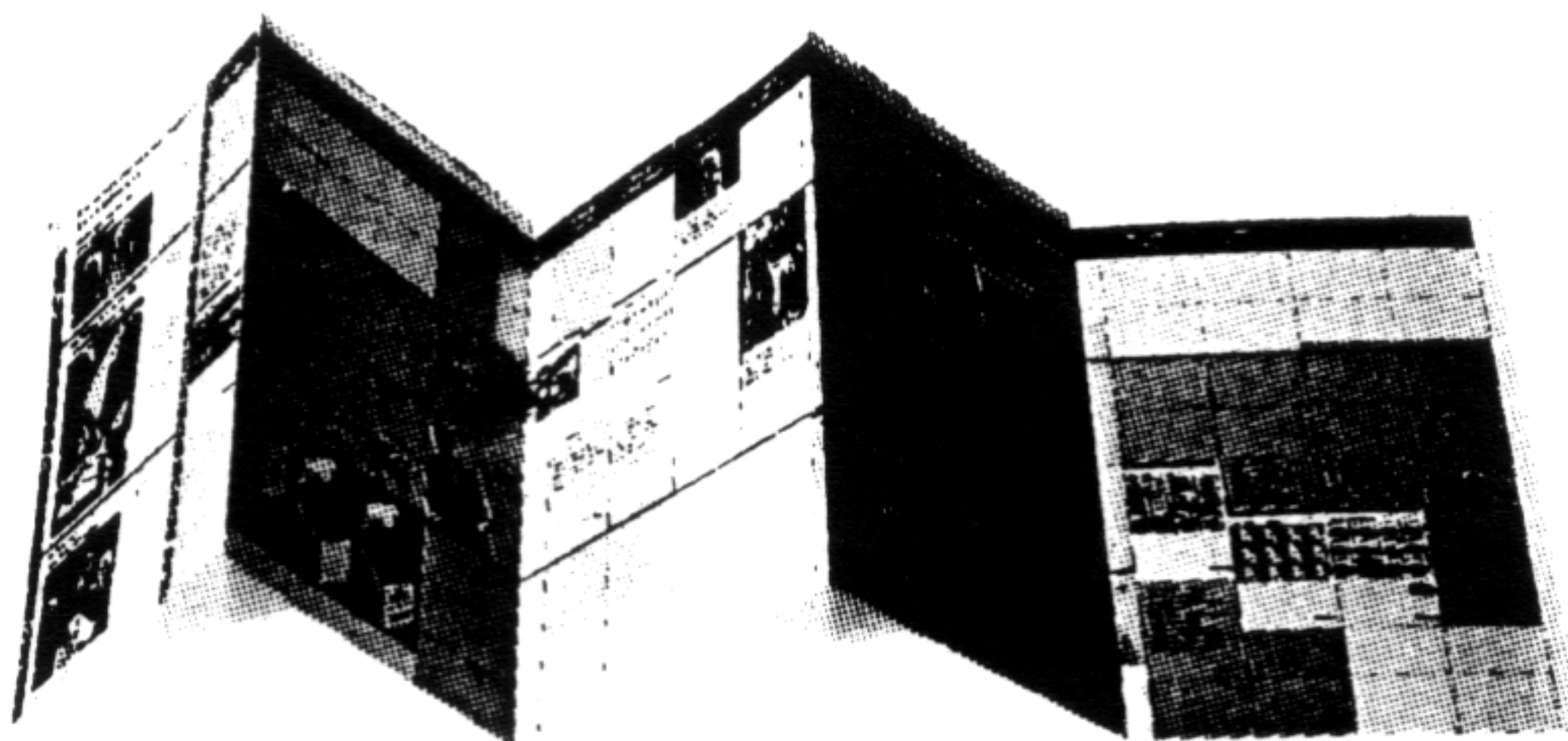


**CD CONTROL DATA**

**CYBER 180 computer systems**

Control Data Gesellschaft m.b.H.  
A-1030 Wien, Kelsenstraße 2, Austria  
Telefon 78 75 11, Telex 134211 a cdv a

**Mit Wüstenrot in die Zukunft schauen.  
Und ganz sicher gewinnen.**



Wüstenrot hat einen Zukunftsplan entwickelt, der Ihnen übersichtlich auf Ihre finanziellen Fragen die besten Antworten gibt. Diesen Plan erhalten Sie auf alle Fälle bei Ihrem Wüstenrot-Berater, bei dem Sie auch gewinnen können: Einen Zukunftswunsch – frei nach Ihrer Wahl – oder das Fernglas »BINOCULAR«.

**Ihr Wüstenrot-Berater  
hat die Idee, wie's geht.**

**Wüstenrot**

**Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach.**


Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen.

Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



**Salzburger Sparkasse**

Wir wissen wie der  läuft.